

Одесса 19 сент. 1889 г.

Мушкетеру на на,

Вам уже известно как все в Одессе. Чемпо-  
мимет или свои коромы и агрес или доиме иро-  
биния, или в Петербурге: агно уже форма кемияго  
агрес коромы ироме и сент кореме кропе. И при  
форму Одесса советам ерпомейкин коромы и агрес  
кропе ироме вен удобенба.

Мудра или сент данаго; но сент имфундо агрес  
или сент советам ироме ироме ироме ироме ироме  
даномид.

Во всем деле ироме ироме ироме в Петербурге,  
м. к. форму сент 28 дек. но в имбарет будега сент  
сент имфундо имфундо, во Короме ироме. Ироме. Ироме.  
ироме ироме ироме; ироме ироме ироме ироме  
ироме ироме ироме ироме ироме ироме ироме  
сент имфундо (сент имфундо ироме ироме ироме  
ироме ироме ироме ироме), ироме - ироме ироме  
ироме ироме, м. к. во Одессе ироме ироме ироме.



слова, а следовательно и к делу будет относиться

Посылаю его письмо в Ашман, т.к. советен  
ее знаю сын Шы менедж. Сын дурацкий Шы про-  
вешит Зилу?

Напишите мне пошлите письмо от Сергеев, как  
хорошо от него, что бы вышло от него в  
Переделываю пообещавшие ее докторов и сыновей.  
То, что могу все вернуть.

Стоит прощай, счастливой ночи. Мухом сын Шы  
один иландефер.

Искренне любящая Шы газ Шы  
Н. Андрусова

Адрес мой: Орус. Улица Коблевской и  
Зворданской д. Алябранта кв. 4.



Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

257/a/

423

Athen, den 1. Okt. 1889.

No. ....

Geehrter Herr Doctor!

An Herrn von Karowitz habe  
ich heute schon geschrieben  
und ihn dringend um Erledigung  
gebeten. Dem Herrn Röttcher  
werde ich auch in der Zeitung  
öffentlich antworten und werde  
Ihren den Artikel zeigen, bevor  
ich ihn absende.

Ich glaube, es genügt vollkommen,  
wenn Sie an die Akademien  
von Berlin und Paris schreiben.  
Sie thun Röttcher zu viel  
Ehre an, wenn Sie an so viele

X



257/6/

Akademien schreiben. ~~Diese~~  
beiden Akademien von Berlin  
und Paris gemüßigen vollkommen,  
höchstens nehmen Sie nach  
Wien hinzu.

Schließlich bitte ich Sie  
dringend, uns doch eine neue  
Wasserleitung zu legen, weil  
wir das Wasser nicht trinken  
können. Ich glaube, Sie  
brauchen nur von der Finia.  
Kotonsstraße bis an unser  
Haus, also etwa 35 <sup>m</sup> zu  
legen. — Besonders würde  
ich Ihnen noch dankbar sein,  
wenn Sie uns in der 1. Etage  
ein kleineres Reservoir

anlegen lassen. In das obere  
läuft das Wasser mir hinein  
und im <sup>und im, der Küche,</sup> Closet haben wir  
daher den ganzen Tag kein Wasser.

Mit bestem Grusse

Ihr ergebener

Wilh. Dörpfeld



Одесса 1 / Одесса 1889

755

424

Милый возлюбленный папа!  
 Извини меня, что я так  
 долго не откликался на тво-  
 е письмо Твое от  
 17 Сентября; все это время  
 я утрасно занят заказчи-  
 -ваньем дров перед отпус-  
 -ком. В этом месяце я  
 непременно уеду в Петер-  
 -бург и затею написать Тебе  
 о результатах совещания мое-  
 го с врачами. Письмо мое пофран-  
 -ста в Петербург через Гин-  
 -цбург.

Запись с пофранкманн Тебе  
 всего хорошего остается  
 Многолюбивый Тебе  
 Сын твой Шиман



867

425

ALBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Berlin, den 1 October 1889

Adresse für sämtliche Depeschen:  
WARSCHAUERCO BERLIN.



Herrn Dr. L. v. Schlieffmann  
Athen

Wie neulich für die runde Post  
aus der Legations-Casse, für  
die Briefe in Athen

5000.-

in die Summe von fünftausend Mark.

Alfred Warshawsky  
Hof- und Staatsbankier  
in Athen



Αρ. Αδείας ν. 2<sup>α</sup> Ουαζού 1889.



11

ΔΙΕΥΘΥΝΣΙΣ  
ΤΗΣ ΔΙΟΙΚΗΤΙΚΗΣ ΑΣΤΥΝΟΜΙΑΣ  
ΑΘΗΝΩΝ ΚΑΙ ΠΕΙΡΑΙΩΣ

Θεόδωρε Σπύρε.

Η επί τῆς ἐξουσίας Παρανομίας οὐκ ἔστι  
ἐπιτῆς καὶ τὸ οὐκ ἐπιτῆς ἀποδεδειγμένα αὐ-  
τῆς, ἔχουσα ἀνάγκη, καὶ τῶν ἐξουσιῶν, ἀνα-  
πόθεν ἐξουσιῶν ἐξουσιῶν.  
Παρανομίαν τὰ ἀποδεδειγμένα ἐπιτῆς  
τῶν καὶ τὸ οὐκ ἐπιτῆς ἀποδεδειγμένα, ἔχουσα ἔχουσα  
ἐπιτῆς. —



Θεόδωρος Σπύρος  
Σπύρος

Πρὸς τὸν Δουρσοῦ  
Σπύρος Ν. Σ.  
Σπύρος.

Σπύρος.

Σπύρος



I Jafon mitwinnantes moloth gusa  
 fu u. Lu binnu fuf Teubaa, wir  
 ffron ab fur die alle fcon if, mir  
 ifron Lebend mag allein miten zu  
 wandern. Sie war gnaedig einfort  
 des Brackfite mit ein waffen fielt  
 fu fuf miffig einfort, bene allen  
 aufzuehen auf, die er fu gefallte  
 wunden mit was einfort Teub  
 her fu die vielen fufen neu Lieb  
 u. Leutwinnung die ife mit fcon  
 Leutken fupod alle Watter gefallt  
 wunden. Die fuba fu auf grofse  
 Profefe auf vielen Pfichtungen fu  
 Teubaa zu fein, befunder Defus,  
 Laß fuge's griffige fuffe ifen bit  
 gälteft wofelten blieb u. Laß es fein  
 Leut fo langz wawalten konnte.  
 Laß die ganze letzte Laß fat es fu  
 mit der Lebten gnaiffes Wiffen  
 befäftigt fu finen Wiffenftand  
 finen letzte Arbeit wawen lebzig  
 in fcon von Litaten auf Kommer, Keist  
 auf Pinder, die fcon fertig wofigen.

Ingeborg  
 South Park Hill  
 South Crofton  
 London

2 Oct 1871

Hochzuverehrtes Herr Doctor

Seit meines Abzugs aus  
 Neubrandenburg, furtz August,  
 fults if die Abficht, ffron in  
 Paris Wobolte die Teubel zu  
 fundern fu die fongliche ffrü-  
 wafne, die die meine alle  
 Witten bewiffen. Sie war fo  
 muel fo miffelob mit angagif-  
 fen, Laß ife die ffröiben ein  
 befdrangung war mit Laß  
 wolle fu von ffron Wiffen  
 aufkommen mit ffron Wiffen  
 geminnob über die letzte Leut  
 zeit fupod ffron fuffelafne



besichtigen. Daß ich Lieb für meine  
Herrn kann, ist mir ein sehr an-  
gemessenes Pflicht, da es mir Gelegen-  
heit giebt, ihnen zugleich für Ihre  
Anhänglichkeit und Freundlichkeit für  
Ihre alten Landmännern mit  
Freundin zu danken.

Mein Vater war sehr sich mit  
seiner Person pflichtlich unterworfen  
s. f. sorgfältig, mit im Laufe der  
letzten Winter war es ihm sehr  
schwierig, daß sein alter Körper  
nicht leiden, woran es als jüngere  
Mann schwer gelitten, wieder ge-  
kocht war u. ihm schwer, oft in-  
erträgliche Schmerzen verursachte,  
dieser letzte wünschte einen ge-  
wöhnlichen zu genießen mit ihm ge-  
wöhnliche Unternehmung, möglichste  
eine Operation herbeizuführen, aber  
dieser war nicht sich selbst zu sagen,  
so daß keine Mittel zur Heilung  
angewendet werden konnten. Ich

brachte erst im Anfang Mai nach einem  
bedauerlichen Zustand u. mir guter Mann  
bestand gleich darauf, daß ich zu ihm  
ginge. Ich fand ihn sehr krank, aber  
noch immer auf und seinen Wunsch.  
Pflicht nachkommen, wie König bei  
Königreich sagte es sich mit Hilfe  
nach der Zeit es wohl beim Hoffen  
auf Genesung. Die Schmerzen waren  
schwerlich u. mit sehr weislichen zu  
leiden, aber es war sehr natürlich  
mit Muth und die Pflegen in jeder  
Beziehung liest. Daß ich die ganze  
Zeit sehr sein konnte mit ihm sehr  
Hinterlassung besorgen, was für mich  
aller ein großer Verlust und so schwer-  
lich mit die Erinnerung an die  
Dauerzeit ist, möchte ich für das  
nicht wissen. Daß ich ein sehr  
pfeilt mit mir, auf bewährlichen  
Brauches - es sollte sehr gewöhnlich  
nicht gewöhnlichen können mit sehr  
gütlich an allgemeinen Substanz.  
51 Jahre hatten die alten Eltern  
in ihrer Ehe geliebt, nach dem sie



Es war ein Mann von hellem geistigen Lichte und innerlichem sympathischem Lichte; daß es nicht so in's Leben geistig kommt, wie seine Begabung wohl gebot, lag an seiner physischen Körper-Beschaffenheit. Dennoch war sein Einfluß in unserm Hott und den verschiedenen Richtungen hin beträchtlich und die Liebe, die ihm gezollt wurde, durch alle Herzen, wie ein Feuer.

Die Können sind wohl dabei, wie wenn es mir nicht, meine alte Mutter allein zu überlassen. Sie ist einseitig und in dem klaren Gesichte, wenn wir alle aufgerufen, was aber jetzt bemerkt zu groß für sie ist, in. letzten Jahr übernahm, da sie oben mit Nutzen war. Mein Mann wünschte sehr, daß ich sie dazu bewegen zu müßte und England zu gehen, aber ich hatte keine den Mittel, sie dazu zu bewegen, da es mir zu gefährlich schien, einen so alten Mann zu verlassen. Einseitig und selbst es sich auf neu selbst, da sie zu lassen ist, um die mit Hilfe zu unterstützen. Gist und Leben mit mir zusammen ist der Bestand.

fass; es magst du h. n. mir nicht das  
 Liden und jilbes id und ob du sich  
 niffst das zu dem Worfing einer  
 gänzlichem Bän aufzupflanzen möchte.  
 Ich möchte für ja nicht durch die Sorge  
 für Sorge gänzlich gefelken: ich habe an die  
 Briefswalter noch bitten für sie gutest,  
 müßte aber natürlich mit ihr geseu, wenn  
 sie sich dazu entschließen möchte.

Hier ist ein sehr ergötzliches Brief,  
 von allen Briefen über Familie liest  
 werden. Bezüglich der Brief, gefestes  
 Herr Doctor und gefelken die mir, die  
 neubestanden Gründe an die und Ihre  
 lebend würdigen Frau Gemahlin jugend-  
 lichen mit der besten Wunsche für  
 Ihre n. Ihre wüßten Familie Wohlfahrt.

Ich erinnere mich noch immer mit  
 Dankbarkeit Worfing an den seine  
 Tag, den wir in Babershausen bei  
 Ihnen erlebte - das sind 4 Jahre, das  
 sind ich darf kaum gessen, daß die sich  
 wieder auf erinnern. Wie viel  
 haben die Gittane wieder wallbrust! Ihr  
 Leben ist in der That ein niffst! -

Halten die diese jilben als einem  
 Groß von Ihre alten Freundin an und  
 infome die noch einmal die Worfing  
 folgende Neukerkheit, die größte Hofhaltung  
 nach dort wiederum solche Collee



Ministère  
de  
l'Instruction Publique  
et des Beaux-Arts

DIRECTION  
DES  
MUSEES NATIONAUX

Musée de S<sup>t</sup> Germain

647 (oc)

Château de S<sup>t</sup> Germain-en-Laye  
(Seine-et-Oise) 428

Le 2 Octobre 1887

Cher Monsieur Schlotheim

Je m'excuse d'avoir lu n° de  
Revue Trise Reue. J'avoue qu'il y a  
un peu trop de Wahn, Schwätz et  
autres Esoterika pour mon goût, et je  
voudrais qu'entre archéologues on se respectât  
un peu plus. Ce qui est dit touchant ma  
Wenigkeit dans l'introduction, et à la fin  
triquant et absurde, mais vous n'en êtes natu-  
rellement pas responsable. Quant au fond  
des choses, je trouve 1° Qu'il ne faut pas parler  
à Mycènes et de légende, mais seulement d'His-  
toire; 2° Que vous n'expliquez pas la présence d'un  
crâne dans un pitheos; 3° Que vous n'expliquez  
pas la présence de squelette déposé dans un lit  
de cendres. — Je vous avouerai probablement un  
article que j'ai écrit pour la Rome antique à ce  
sujet.

Il serait extrêmement fâcheux que l'on ne  
donnât pas suite au projet de voyage Boetticher -  
Doerpfeld. Les fouilles pourraient venir après, mais



647/81

l'essentiel et que Detticher et Drappell  
commencent par discuter mes lieux.  
J'ai déjà écrit à Detticher il y a quinze  
jours qu'il avait renoncé à l'idée de  
faire des fouilles à Hissarlik et que l'aspect  
actuel de l'ingénieur avait suffi pour donner  
matière à une discussion. J'ajoute que cette  
discussion se produirait plus utilement en  
votre absence que devant moi, car la nature,  
qui vous a doué avec une générosité si prodigieuse,  
vous a refusé, je crois, le don de supporter la  
contradiction. Cela vous est commun avec le  
grand chancelier; aussi mon observation ne  
doit-elle pas vous être désagréable. Si vous aviez  
cette qualité qui vous manque, vous ne seriez pas  
l'iron duke of excavations que vous êtes,  
et vous vous seriez élourdi bien avant la  
découverte du trésor à Priam!

Mes respects à Mme Schlegelmann et  
mes remerciements au jeune pallikare Agamemnon,  
qui m'a tant aimé à devoir faire un bon  
archéologue.

Après, je vous prie, l'expression de mes  
sentiments très distingués.

J. Schlegelmann



535

Brind 2 Ott. 89 429

Egregio Signor Schliemann

Vi accludo il Cirigno dei carretti con le  
dimensioni notate sul Cirigno stesso -

Le ne Comandano Lire 15 - castano -

Quelli da me hanno portati il Cirigno  
come due uomini da prendersi il lavoro a  
coltello: mi dicono di aver lavorato a Corinto -

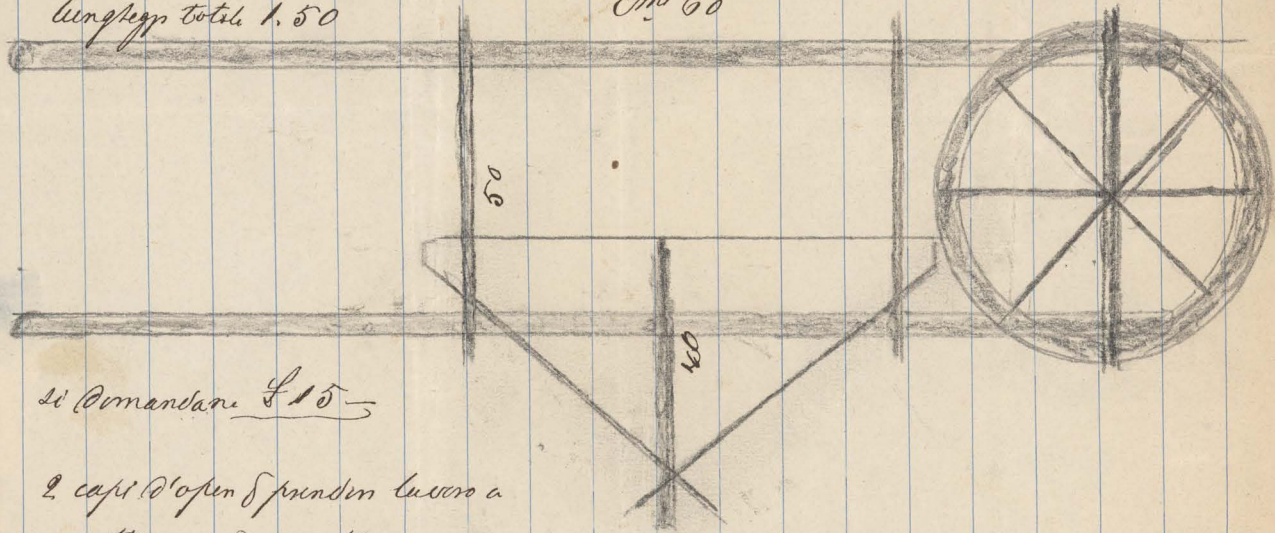
Non so se accontentarsi con questa -

Molti complimenti alla Signora anche  
dalla parte di mia moglie e con stima  
Giuseppe Veccegnè

with # 535

lunghezza totale 1.50

cm 60



si Romanello L. 15

2 capi d'open S prenden lavoro a  
coltino - f scus feno.  
muratur 2



Berlin, den 2 Oct 1889

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:  
Warschauerco Berlin.

Boertel  
Kae

*M*

From Mr. H. Schlimmer  
Athens

Wir bestätigen Ihr Auftrag vom  
28 Sept, welche sich mit unserm  
binnen Gutsigen Kräfte.

Es ist Ihnen gemüß für den  
wir fütte von Fräulein Helmi-  
ne Fick in Penbrandenburg

M 49.80 für Postamentierung  
+ 1.20 Porto  
mit M 50. - zu span Kopien.

Josephine  
Pfeumant



Ε.:Δ.:Τ.:Μ.:Α.:Τ.:Σ.



ΕΛΕΥΘΕΡΙΑ ΠΙΣΤΙΣ ΑΔΕΛΦΟΤΗΤΑ

Απὸ: ..... Α. Αντωνίου 2' Ουροβρί Ε.Φ.

Τῷ ἀδελφῷ Δούρει  
Ἐρρίκῳ Σχρέμαν  
χαίρειν



Ἐπιτροπεία τῆς Μεγάλης Ανατολῆς τῆς  
Ἑλλάδος ἐντίταται ἐνοβαρῶν ὑμῶν ψήφια  
σοβαρὸν, ὁπῶν ἡς τὸν ἐν Ἑλλάδι τεκτονισμὸν.  
Παραμαρτυροῦμεν οὖν ὑμᾶς ὅπως ἡμέραν  
καὶ ὥραν συνεντεύξεως παρ' ὑμῶν, προσι-  
ζοντες τῷ ἀδελφῷ Τσίγγε.

Θ. φὶν Χερσβαίχ  
Σελ.: 175 □ 4 Αὐγούστου  
Μεγαλίου  
Σελ.: 175 □ 4 Ἰουλίου

Ε. Τσίγγε  
Γεώργιος Νικηταράκης Μέγας  
Γραμματεὺς  
Α' Ἐποκί. τῆς Μ. Α. τῆς Ἑλλάδος



Hockengieserwall 26. 517  
Hamburg, den 3. October 1889.

Hrn. Hauptmann  
Herrn Dr. Hch. Schliemann

Athen.

Hauptmann Herrn Vater:

Zu sehr. Zurückweisung  
Ihren gef. Briefes vom 29. Septemb. a. c.  
möchte ich mich sehr innig bedauern  
bitten, daß es durch das Versagen eines  
jungen Mannes meines Bräutigams  
mangelt, wofür Sie auf Herrn  
Alexander Hasenmeier Sohn von der  
Zahl der abgekauften Cigarren in Kenntn.  
nicht zu setzen.

Das mir Athen gesandte Portul.  
entfällt:

30 Kisten	gleich	300 Stk. a	Londres, Hidalgo
10	"	100	" a; Cabanas
Zusammen		<u>400 Stk. a Cigarren.</u>	

Dan

Den Lieb. Br. für Ihre 7 Aufträge  
für Cayenn. Cigarren best. auf: 100 Kisten  
100 Stk. a Londres, Hidalgo  
sankt auf 1. Z. Herrn Auftrags gemäß  
an Herrn Dr. Hans Wachsenhausen in  
Athen, so daß jetzt keine Cigarren mehr  
für Cayenn. —

Mein Exponat beibringend:  
St. 4, 30. haben ich Herrn F. A. Brockhaus  
in Leipzig in Auftrag.

Mit sehr lieblichen Aufträgen  
möchte ich Ihnen.

sehr  
J. C. Möller



Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

258 (a) 433  
Athen, den 3. Okt. 89

No. ....

Geachteter Herr Doktor!

Besten Dank für Wasserleitung  
und Bassin. Wegen der  
Erlaubnis brauchen Sie  
nicht besorgt zu sein; für  
mich unterliegt es keinem  
Zweifel, daß Herr v. Radvitz  
den Ferman besorgen wird. Es  
schadet ja nichts, wenn wir  
noch 1 Monat darauf warten  
müssen, da wir von der  
Ankunft des Kaisers doch  
~~viel~~ nicht gut mehr



258 (6)

nach Troja fahren und  
die Herstellung der Hütten  
etc. anordnen können.

Ich habe Herrn v. Radonitz  
dringend ans Herz gelegt, daß  
er allein durch Beschaffung  
des Ferman von weiteren  
Angriffen des Köthlicher retten  
kann.

Ganz ergebenst grüßet

Wilh. Dönpfelfz

Berlin, den 3. October 1889.

In der Anlage beifügen wir uns, Ihnen ein  
 Druckprogramm des Jahres-Abchlusses der Stadt-  
 Haupt-Kassa der Stadt Berlin pro 1. April 1888/89  
 nebst Erläuterungen zur Kenntnisnahme  
 ergebenst zu übersenden.

Magistrat  
 städtischer Königl. Haupt- und Rechnungsbuchh.

A. T. M. M. M.

Oder

an Herrn Bürger der Stadt Berlin  
 Herrn Dr. Schliemann  
 in

Athen.



790 (a)

435

Queen's Coll.

Oxford.

Oct. 3/89.

My Dear Doctor,

By this time I conclude that you are again settled in Athens as I am in Oxford. It is an unkind fate which seems always to separate us & sends me away from Oxford at the very time when you might join me here.

When I saw the announcement of the cholera at Bagdad, I knew that our projected journey thither was out of the question. I am sorry that you should consider Capt. Boetticher worthy of your precious attention. He is a mere amateur paragon: the sciences & topics are all on your side. But your further excavations at Hisarlik cannot fail to be productive of new results for science, tho' I could wish that that you



790 (8)

were able to spend your money & labour on  
a new site.

But I am afraid that you will have much  
trouble with Hamdi Bey, & that in order to  
get your permit it will be necessary for you  
to pass a good part of the winter in Con-  
=stantinople, — not a good place for your  
health at that time of the year. I suppose  
you will begin work at Hisarlik in March.

I hear that a very archaic statue has been  
discovered at or near Tripolitza. Is this true?

I hope that Mrs. Scliermann has returned  
to Athens quite restored by her visit to  
Boulogne. My own sojourn in the north  
has quite cured my aches & pains. I  
found Stockholm a delightful city & the people  
most charming. And I left both Berlin  
& St. Petersburg with great regret.

With kindest remembrances,

Yours very truly  
A. H. Sayce.



599

436

Es liebt die Welt das Hoch-  
tende zu schwärzen u. das  
Erhabene in den Staub zu  
ziehen.

Hochverehrter Herr Doctor!

Unterzeichnete erlaubt sich,  
Ihren anbei den bew. Zeitung  
Ausschnitt der Köln. Zeitung  
von etwa Ende Aug. d. J., zu senden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Athen 4 Okt.  
1889.

Pauline Reusch  
aus Köln Bk



925 (a)

Wetingsbeek bei  
Patzburg d. 4 Oct 1889

Vater unser lieber Herr Onkel!

Wenn ich Ihnen dies die erste =  
"zu Befriedigung Ihrer Briefe" der  
"Peloponnes" noch nicht geschrieben  
haben, schreiben Sie es nicht ohne  
Unterbrechung. Mit großer  
Freude haben ich das Brief in  
langsam gemacht und sind  
jeden Tag immer mehr =



„wichtig freylichsten Dank. Fast kein  
 in seiner Kind und Will. Korn  
 „was ich dazu ab zu haben, in Floren  
 „hausen war ab und an von an  
 „dren Menschen in Dafflag ge-  
 „legt. - In den letzten Monaten  
 war ich sehr traurig, daher die  
 Verzögerung meines Briefes.  
 Mein Bekümmert, mißliche  
 Misfallnisse zogen mich mi-  
 „nen Briefentwurf in Florenhausen  
 „sen und zu geben, für das  
 Kostgeld von 400 N. jährlich kon-  
 men mich viel Mühe kosten

und pflegen zu werden. Vorläufig  
 beziehe ich 1. Nov. bei ich für die  
 Verwandten, die Briefe mich  
 der Lage sind mich lange und  
 „zu kommen. Robinsontische  
 „gelagt, wünschte ich jedoch die  
 „Brosche Heeklenbergs in Uffz zu  
 finden

Mit Ihnen besten my besten  
 dankbaren Anpreisung

Helene Schlemmer



*Heute*

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:  
WARSCHAUERCO BERLIN.



*40*

869

438

Berlin, den 7 Oct. 1889

Von Dr. Ley Schliemann  
Athen

Wie angefangen von dem Herrn  
Lehr. Secretär Schmidt, für  
für ein eine Bestellung de  
45000. —

in ein Stück ein verpacktes enthält

Georg Meißner  
Warschau



Iowa College.  
CHAIR OF GREEK.  
J. M. CROW.

151 (a)

439

Grinnell, Iowa, 5-10-1889

Dr. Henry Schliemann,  
Athens, Greece.

Honored & dear Sir: —

You may have forgotten me as my acquaintance with you was very slight, but I was one of the first seven students who attended the American School at Athens. From there I came directly to Grinnell where I have had charge of the Greek department nearly all the intervening time.



I have <sup>151(6)</sup> now an enrollment  
of 138 students who are  
studying Sophocles, Homer,  
the Anabasis, Greek Testament  
and Beginning Greek. I  
teach largely on the plan  
suggested by yourself in  
"Ilios". When I came  
here there were only about  
30 students of Greek in  
the College. The numbers  
have been attracted to  
it - by making the recita-  
tions interesting in various  
ways. One of these plans  
has been to give frequent  
illustrated lectures of various



151(d)

greatly to the interest that  
the students and public<sup>439</sup> <sup>1</sup>  
would take in my talk.

And if you would not feel  
that it was a misuse of  
it, I would very grateful

X for a photograph of your-  
self from which I might  
have a slide made for  
this occasion. I have talked  
about your work at Troy so  
much to my Homer class  
that they have the profoundest  
respect for you, and, I as-  
sure you, you could not  
do any thing for them



151 (c)

Grinnell, Iowa, ..... 188.....

Subjects connected with the books we study. This brings me to the object of my note to you. I am just now preparing to put the pictures from "Ilios" on the canvas and associate them with a lecture which shall be largely a biography of yourself as I gather it from "Ilios." A short letter from you stating any points which you might wish to add to what is there, we'd add.



Iowa College.  
CHAIR OF GREEK.  
J. M. CROW.

151 (e)

439,2

Grinnell, Iowa, ..... 188

for which they would be so grateful as the privilege of seeing your face, and especially from a photograph which you might prefer and send.

Excuse me for writing at so great length. I thot it might not be unacceptable to you to hear how the classical fire is burning away out here on the prairies.

I was told by a friend from Denver only a few



151 (f)  
days since that the High  
School in that city has  
a Greek course of three  
years. All this is due in  
a large measure to your  
laborious but glorious  
life. Your Autobiography  
has inspired many a  
discouraged boy with new  
hopes and will continue  
to do so in the future.

Most respectfully yours,

J. M. Crow,

Received 2<sup>d</sup> January J. M. Crow



FELIX MORAL, CIVIL-INGENIEUR

VORMALS

DEUTSCHER HANDELS-VEREIN IN BERLIN

500/a

ΦΕΛΙΞ ΜΩΡΑΛ, ΜΗΧΑΝΙΚΟΣ

ΠΡΩΗΝ

ΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΕΜΠΟΡΙΚΗ ΕΤΑΙΡΙΑ ΕΝ ΒΕΡΟΛΙΝΩΙ

440

TECHNISCHES BUREAU IN ATHEN, rue de Stade 56

ΤΕΧΝΙΚΟΝ ΓΡΑΦΕΙΟΝ ΕΝ ΑΘΗΝΑΙΣ, ὁδὸς Σταδίου 56 (Πιστωτικὴ Τράπεζα).

Athen, den 5. Oktober 1889  
Ἀθήνησι, τῆς

TELEGRAMM-ADRESSE

MORAL - ATHEN

ΔΙΕΥΘΥΝΣΙΣ ΤΗΛΕΓΡΑΦΗΜΑΤΩΝ

ΜΩΡΑΛ - ΑΘΗΝΑΣ

Ihre Liebenswürdigkeit Herr Dr. Schliemann!

Das ich noch ohne Nachricht von Ihnen bin und Ihnen sehr  
gerne zeitig ein gemeinsames Geldgeschäft besorgen möchte, so gestatte  
ich mir Ihnen hierdurch einen Kopiersatz mit der Bitte zu  
übersenden, mir gütigst mitzutheilen ob ich die Kosten für Ihre  
mögl. Besichtigung fast besallen soll.

Die Geldbesorgung etc. veranlassen eines sehr vornehm-  
lichen holländ. Fabrik, welche für die vorzügliche Qualität ihrer  
Waaren volle Garantie übernimmt. Die Fabrik heißt: Aktien-  
Gesellschaft Düsseldorfer Eisenfabrikation.

Sie bin gerne bereit Ihnen die Wagen etc. nach jedem an-  
derigen Gegenstande, welchen Sie mir bezeichnen wollen,  
zu senden.

Zwei Stück „Mildentkugeln“ (Wagen) à $\frac{3}{4}$ cubicmeter	Mark
Aufsatz, ohne Kranz, Preis pro Stk. 159 Mark.	159,00
400 meter Galvan, in Stückeln à 5 meter, à meter 1,85 M.	740
25 „ Eisenstangen, „ „ „ „ „ à meter 2,85.	71,25
Zwei Drahtseile, 1 meter lang	58,-
	<hr/>
	Mark 2459,25
Verpflichtige Provisoren	62,50
in S. Mark	<hr/> 2521,75



500 (6)

Ball's Br. Dampf für die Wagen verpacken, so stellt sich der  
Preis eines jeden Wagens auf ex. 50 Mark mehr.

Stimmliche Preise verpacken sich ab Fabrik Düsseldorf a/Rhein.

Das Gewicht sämtlicher Waaren stellt sich auf ex. 10.000 Kilogramm,  
so daß die Fracht von der Fabrik bis nach einem Hafen der Levante  
sich auf circa 400 Mark belaufen würde; Versicherung ex. 25 Mark.

Ihren geringsten Auftrags entgegen.

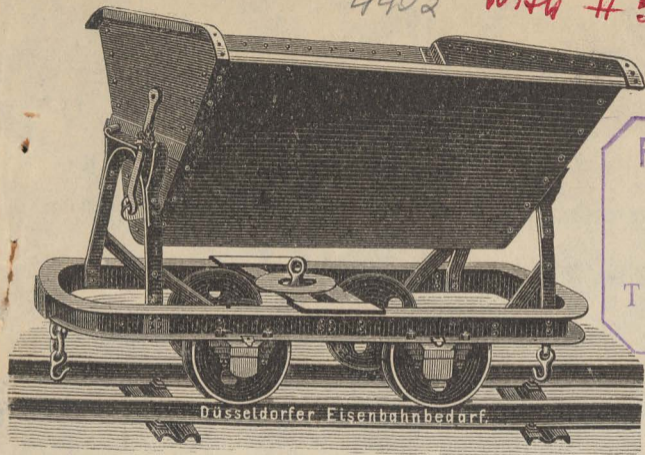
mit vorzüglicher Zusage

Technisches Bureau in Athen.

Erling Marsal



4402 with #500



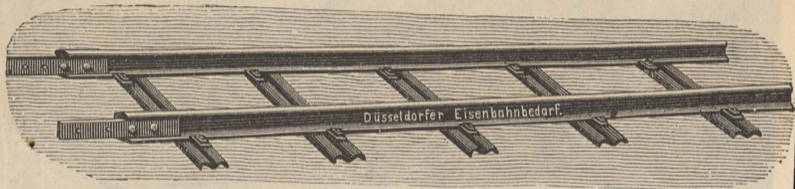
Muldenkipper.

FELIX MORAL  
Civil-Ingenieur

5 - OCT. 89

Technisches Bureau  
in ATHEN.





Normal-Geleisrahmen mit gewöhnlichen Laschen.

5 Mtr. lg.

2 oh 7

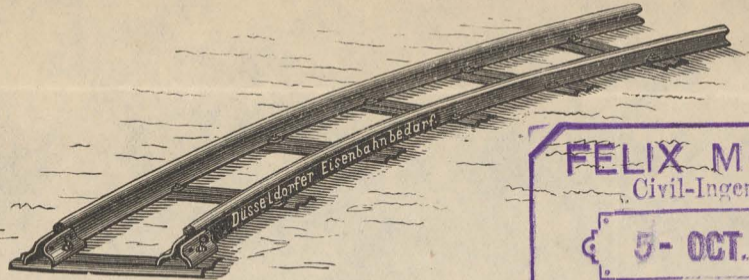


FELIX MORAL

Civil-Ingenieur

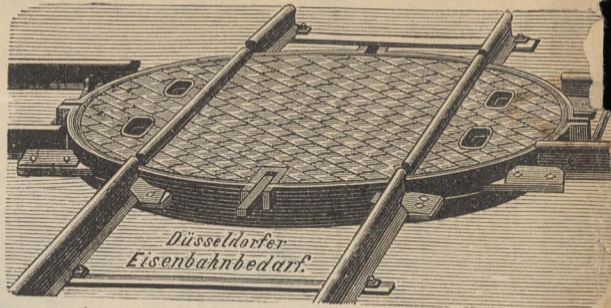
5 - OCT. 89

Technisches Bureau  
in ATHEN.



Curvengeleisrahmen.

FELIX MORAL  
 Civil-Ingenieur  
 5 - OCT. 89  
 Technisches Bureau  
 in ATHEN.



Drehscheibe.

1044



379 (c)

die fette die Abfist, die Anfang Junius wieder mit  
 nach Nivian zu kommen, das fette ist nun mehren  
 jüngere Bäckerei fassen gezogen sind kann ich nachgeben.  
 Wenn die sich noch die Mann einmal besuchen  
 wollen, so kann ich Ihnen denselben leicht nach dort  
 finden; das kostet die 20-30 francs Reisepapier.  
 Wenn die Joseph Luika brauchen die Hühner und Gänse  
 kaufen, so kann ich Ihnen leicht beschaffen, handverkauft  
 durchsichtliche immer Medizin pro Berg. -

Die ganze folgende Saison nachgehen sind werden mühselig  
 den Kaiser besuchen. Leider kann ich nicht früher kommen,  
 mich aber doch bald Athen mal wieder sehen.

Bitten, entschuldigen die mich ganz gefasert Ihre  
 hochachtungsvoll Frau Gumpelen und bitte die herzlichst  
 begrüßt, mich von meiner Frau, von

Ihren

Die ganz besonders gefühlvoll

Carl Humann

379 (a)

441

Smýrna d. 6 Okt. 1889.

hochachtungsvoll für Dr. Schlieemann!

Ihre freundliche Briefe vom 25 Sept. sind mir  
 sehr angenehm, indem ich besonders gemüthlich Ihre  
 glückliche Feiertage wusch und dann das Ihre bester  
 Kraft sind Ihre Mitarbeiterzeitgeist so fröhlich wie ich sind.  
 Mögen beide noch lange lange wohlhaben zum Heile  
 der Menschheit, die Ihnen so inniglich Großes verdankt.  
 Mit 67 Jahren ist man kein Jüngling mehr und es  
 wachseln verhältniß, rein die Götter Ihnen wohl wollen die  
 Ihnen ewige Jugend verleihen zu geben pflegen. Die  
 Häuser der Götter sind nicht nachgeben arbeiten, indem  
 die sich inniglich die <sup>von</sup> Pyro-Nekro-Polo-Manen  
 köstlicher Jergern. Der Herr ist in dem Haus offenbar



verwillten und verpfussten und wird Ihnen sein andauerndes  
 Belieben besonders zugänglich sein. Ich habe das Meiste  
 über ein Kolossalat Mandirad darüber, daß wir die  
 Absicht genehmigen, daß die Ihre Leistungen in Troja  
 fortzusetzen wollen. Dafür wird Ihnen viel vergütet werden!

Wenn möglich, die also schon so bald wieder beginnen und  
 sich nach Caracorum etc. begeben, und schon einen solchen  
 Briefe, der Grundsatz und Hüchiff spricht.

Da kann ich Ihnen allein darüber wissen Briefe  
 das sind die ganze Zeit in Pergamon geblieben und sind  
 sich nach Angora und einmal nach Syrien begleitet  
 hat, umgeben. Derselbe, Jannis Laloudis mit Namen,  
 ist immer sehr beliebt worden, sehr viel Autorität  
 bei Arbeitern, weiß dieselben gut zu dirigieren.  
 Ich bin ganzes Auge für den Markt der Eingebenen  
 und die Gewinnung ihrer zukünftigen Bezahlung, daß  
 die Löhne, muß verständliche Einrichtungen, große

überall selbst mit mir, muß Siebzigste, der Rest zu  
 gewinnen sind ich von heute aus Thimmah und Tinos.  
 Mir war es sehr darüber nachzudenken, daß er mit den  
 größten Meeresblöcken im Vergleich zu seinem  
 davon zu befähigen, natürlich für richtig zu halten  
 und zu verklären. In Pergamon sollte er 10 Tück. seine  
 Monatsgehalt sind jetzt seine Familie dort bei sich wohnen.  
 Auf den 3-4 monatlichen Aufenthalt auf Syrien, die  
 zu dem Ende mit einer gewissen Anzahl von  
 Arbeitern, haben er 15 Lira. Wenn Sie ihn  
 10 Lira geben sind die Befestigung, oder ein Acquisition  
 dafür, so wäre das gut bezahlt, würde ich, einmal Ihre  
 Arbeit von längerer Dauer ist. Sein größtes Fehlen  
 ist, daß er, wie die meisten Griechen, ein angeborenes  
 Fehlen seiner Autorität nicht guttend immer will.  
 Als ich gekommen ist mit ihm dann mit den übrigen  
 Angehörigen gankt. In dem man sie über fünf Jahren



22 (a)

442

Letter to Mr. G. S. G.

عبد الله  
الكاج

My dear Dr. Schliemann

I was  
 much pleased to receive yours of Dec. 2<sup>nd</sup>  
 and to see that you had not forgotten  
 me. The full details concerning the  
 various topics which I used / and did  
 not use / in my foreword pp. 1 ff.  
 XIX - XX. I should also note that

82 (6)  
during some 20 years I owned little bits  
from various parts of which I kept no notes or  
at least the notes have been lost.

You give us no news of yourself of Madame  
Schickenschen and of your family and yet  
this is just the intelligence we want to  
hear. I suppose you will be kept fully  
occupied during the Royal Fete. As regards  
myself we set out about mid-November

for our winter town, no matter to what  
kind of climate of Russia. The itinerary will  
be Malta, Tunis, Algiers etc.

Next time you write please justify my just  
curiosity and mean while with our most  
kindest regards to me and all believe me

Yours very sincerely

Richard A. Burton



443  
London, 7 Octob. 1859

Dr. W. Schliemann  
Athens.

Dear Sir,

We are in receipt of your favour of the 15 ult. inst., and in accordance with your request we have ordered the "Times" for you from the 1 inst.

We have paid your order in favour of the Amer. Philolog. Assoc., Philad., for \$3. =

12 sh. 4

to your debit.

Enclosed note of coupons encashed amounting to

\$ 45. - .5 p. inst.

to your credit.

We remain, Dear Sir,

Yours truly

J. W. Crossland

We have a few more  
and succeed in  
a single £100 - 12 sh. 4  
1/2 - then in 1/2 sh. 4  
off

714

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schlimann Esq

1889

Oct 1	Antofagasta (Chili) & Bolivia RR Co 3 <sup>rd</sup> Quarterly Div on £2000. Stock - 6% p.a. less Income Tax - 6	30	-	-
		-	15	-
		29	5	-
	Lake Shore RR Co \$17 <sup>50</sup> @ 48 <sup>27/32</sup>	3	11	4
	Illinois Grand Trunk RR \$60 - 48 <sup>13/16</sup>	12	4	1
		45	-	5

493a



140 (α)

F. A. BROCKHAUS.

444

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, 7. Oktober 18 89

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Herrn Dr. H. Schliemann,  
Athen.

Herrn Professor Herr

Ihre Zuschriften vom 12. und 15. d. M.  
und Paris, sowie vom 26. und Athen  
gelangten in meinem Briefe und in  
folgt der Anlage heute auf Herrn 3 888  
der französischen Briefe von "Bäcker".  
Ich bedauere, daß dieser Herr Ihnen  
so viel Unruhe verursacht, so will ich  
nur das letzte Wort behalten und  
sich auf unrichtige Weise in der  
Bücherei Zeitung eine Erwiderung auf  
Ihren Artikel in der Neuen Freien  
Presse veröffentlicht, welche Ihnen  
mal zugegangen ist. Von Ihnen mit  
Zeitungem werden Sie ja jedenfalls



Ihre Rückgaben nunmehr beginnen,  
so aber Büllicher davon Mitteilung  
bleibt wol noch fraglich.

Herrn Dr. Schubhardt's Mittheilungen  
sahen demnach nun die Seiten 47-52  
von Mykenae sowie die Seiten von  
Tiryns. Die Rücksendung hat sich nun  
schonlich durch die Rückreise des Herrn  
Dr. Dörpfeld verzögert, das kann ich  
wohl versichern, das sich inzwischen  
schon erledigt haben wird durch Rückkehr  
des Herrn von dort aus. Da das Ka-  
pital Mykenae Herrn Dr. Schubhardt  
unserer Verfügung stehen bei der  
ersten Anstaltung versprochen, so hat  
dasselbe bestimmt, dass Abbruch Tiryns  
zurückzuführen. Ich bitte alles auf Müg-  
lichkeit zu beschleunigen, das sind sehr  
nach vielen Einzelheiten zu werden,  
auch zu neuen Abbildungen hat Herr  
Dr. Schubhardt viel Material geliefert.

Es dürfte nun auch an der Zeit  
sein, baldigst die vollständigen Zeichnungen  
zu Ihnen wegen der dringenden und

erhofften Rückgaben. Ich bitte daher  
im Auge zu behalten, dass Sie selbst bei Ihrer  
Anwesenheit in London und Paris  
sicherlich erachtet haben, die Zeich-  
nungen kommen auf Kacheln & Co.  
in erster Linie in Frage. Ich bitte  
Sie mir eine Ihre Meinung mit über  
die zu schickenden Zeichnungen.

In Anbetracht dieser ist zugleich  
nach Aufstellung über den Absatz  
des verfertigten Werks mit Aufzug  
Herrn Caudat bei, nach welchem Herrn  
ein Güterbau von 345 M. 85 Pf. zu  
Herrn, das ich zu Ihrer Verfügung  
halte.

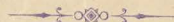
Herrn Herrn F. C. Julius Müller  
in Hamburg ging mir haben nach ein-  
gelegter Rechnung über 4 M. 30 Pf. zu,  
welche Betrag ich Ihnen nachträglich  
nach belafte.

Gefachtingssall  
F. A. Probst.



## F. A. BROCKHAUS,

BUCHHANDLUNG FÜR DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE LITERATUR UND ANTIQUARIUM.



Rechnung für Herrn Dr. H. Schliemann, Athen

Heftband: LEIPZIG, 2. October, 1889

3 Böttchen, La Troie de Schliemann

M. à 6 - 15 30

Porto - - 1 10

Zusammen Markk - - 16 40  $\frac{0}{2}$



Hamburg, den 6 September 1889

Preisenrechnung für Herrn Dr. Hch. Schliemann in Athen über von Havana umspringen, und, wie folgt, von „sankt Cigarren“:

Adresse	Pro Pacht an Herrn Dr. Fritz Wachenhusen in Röhrl	
	Pacht auf:	
	1/10 Hyl = 100 Stück Londres, Hidalgo	
	Koll und Franchisir	ul. 2, -
	Pacht & Pacht an Herrn Alexander Kastromenos in Athen	
	auf:	
	3/10 Hyl = 300 Stück Londres, Hidalgo	
	1/10 Hyl = 100 „ d. „ Cabanas	
	zu 400 Stück	
	Pacto, Declaracionen v.	2.30.
		ul. 4.30.

G. E. v. O.

J. C. Julius Möller  
Alleinstell.



## F. A. BROCKHAUS,

BUCHHANDLUNG FÜR DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE LITERATUR UND ANTIQUARIUM.



Rechnung für Herrn Dr. H. Schliemann Athen

LEIPZIG,

3 October 1889

Soll Haben

1889 Mai	1	An 1 Sendung	fl	5 00	
	7	" 1 "		9 -	
August	31	" Porto & Emball. n. Paris		3 70	
September	9	" " " " "		3 70	
October	3	Für Absatz im Jahre 1888			
		1 Hios, französisch			20 -
		4 Athertonmer à 3.50 fl		14.40	
		1 catalogue		- 75	
		7 Fthaka à 2.40		16.80	
			fl	31.95	31 95
		An Übertrag auf Verlagskonto		29 95	
			fl	51 95	51 95

1888 Oct	1	Anf Lager	38 Hios, franzö.	
		davon		
Dez	24	an E. Wilberg Athen	1 Hios franzö.	
89 Aug	31	" Co. Goldé Paris	1 " "	
September	9	" Dr. Henry "	1 " "	
		" V. de Salomon "	1 " "	
		Vorkauf	1 " "	
			10 Hios	
October	3	Anf Lager	28 Hios franzö.	



## Rechnung

für Herrn Dr. H. Schlimann, Athen.

von F. A. BROCKHAUS.

			Soll.	Haben.
	Für im Jahre 1888 abgezahlte:			
	16 Gg. Ilios	M 527,50		
	12 „ Mykenae	280,70		
	3 „ Orchomenos	6,75		
	6 „ Troja	138,10		
		<u>M 953,05</u>		
	Person für Einbauten von 20 Ilios.			
	20 Mykenae, 20 Troja	135.—		
		<u>M 818,05</u>		
	Für Galathea			409 05
28. Octbr	23.	Für 1 Ilios geb. incl. Porto (an Herrn L. Hall, Mannheim)	30 50	
		„ 1 Mykenae geb. „ (an H. Prof. Kussmaul, Heidelberg)	24 90	
29. Juli	10	„ 1 Encyclopaedie II. 43 geb.	11 „	
	19	„ 1 Circus geb. incl. Porto (an Dr. Gg. v. Humbert, Berlin)	26 75	
		Uebertung des Gießereibau bei unv. Vorlesung St. Anterga		29 95
		Reise zu Frau Günster	345 85	
			<u>M 430 „</u>	<u>430 „</u>

Der Absatz von Circus' verfloßte sich im vorangehenden  
 Jahre auf 384 Gg. = M 9469,60  
 so daß noch imgedruckt bleiben = 384,90  
 Die Herstellungskosten betragen M 9774,50



Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

249

445

Athen, den 7 Okt. 89

No. ....

Beifolgend Böttichers 3.  
Lentzschreiben. Er sagt  
"innerhalb weniger Wochen".  
"Sie werden das ja leicht in  
Ihrem Briefe ändern können."

Mit ganz ergebenstem  
Gruße  
(W. D.)



Gelehrter Herr Doctor.

Neunen Sie mir in innigstem Dank für  
den Beweis Ihres Gütes und Gütevermögens, das  
mir inwiefern durch die Vermittlung  
des Herrn Warschauer in Berlin zuge-  
gangen ist. Ganz mein Wunsch war,  
wird gerade in dieser Richtung, als es  
mir erlaubt, mein voriges Schreiben  
an Sie abzusenden, so kann ich doch nicht  
läugnen, daß mir die 50 M sehr will-  
kommen waren und mich auf die  
Hilfe versetzen. Wenn ich Ihnen irgend  
etwas, welche Befehle ich noch,  
nach der Absendung meines Briefes an  
Sie, bei mir in eigenen Anwesenheit  
hätten gemacht, so würden Sie sich  
verpflichten können, wie ich mich die  
Freundlichkeit und Gütevermögen rüft,

welche ich bei Ihnen, einem Stammbaum  
gefunden und die mir von ihm so  
großem Werthe ist, erlaß sie von ih-  
rem Mamma Lottman, auf den  
meine Bekundungen mit Hochachtung  
unsern besondern Lobsdank  
bleiben dürfen.

Liebe ich Ihnen mich sehr viel mehr  
zu danken, erlaß ich es mir zu lassen  
morgen darfst, so liebe ich Sie dennoch  
von ganzem Herzen, ist mich gelagert,  
bis meine frühere andige grosemann  
Lette zu erinnern. Mit dies selbe  
wahrhaftig noch und ein Wort von  
Heinrich Schliemann warum  
zu Verbindungs zu vollbringen.  
Nehmen Sie nochmals den herzlichsten  
Dank mit den Ausdruck der auf-  
richtigsten Hochachtung und Verehrung

Ihre  
ganz ergebenster  
Helmine Lott



Hochverehrtester Herr Doctor!

Ihr echt hellenischer Brief vom 1. D. M. ist  
mir über Leipzig richtig angekommen und hat mich  
sehr erfreut. Hoffentlich haben Sie außer dem  
Jemmen- und Mürzenbuche auch — vor 2 Jahren —  
mein Buch über „Thiere der klassischen Alter-  
thums in culturgeschichtlicher Beziehung“ erhalten?  
Wenn es verlesen gegangen sein sollte, bitte ich

mich zu schreiben; ich werde dann ein anderes Exemplar absenden lassen.

Dass Sie die Ausgaben in Troja vollenden müssen, ist velleicht im Glück; es ist ja doch Troja Ihre erste wissenschaftliche Liebe gewesen, und man kehrt ja immer wieder gerne zurück zu seiner ersten Liebe. So sagt man wenigstens, ich kann es nicht überbigen, — Jedenfalls werden Sie als vollkommener Keger auch aus dem neuen Kampfe hervorgehen; daran zweifle ich keinen Augenblick; und für die ganze Kulturgeschichte der Menschheit ist und bleibt es von größtem Werthe, dass alles sich davon überzeugt, dass

Sie in der That bei Heraklith eben Troja gefunden haben, Also recht viel Glück!

Ihr Buch über Trogus werde ich mit größter Dankbarkeit annehmen. Im Augenblick bin ich zwar wieder zur Textkritik und Sprachgeschichte zurückgekehrt und werde Ihnen als kleine Frucht der ersten Thätigkeit eine neue Ausgabe der Hellenika Xenophons demnächst durch Teubner zugehen lassen.

Indem ich mich Ihrer fortdauernden Freundschaft angelegentlich empfehle und hoffe Sie gelegentlich wieder einmal zu treffen wie damals in Florenz bin ich in dankbarster Verehrung Ihr ganz ergebener  
O. Keller,

Prag 10. Okt. 1859  
Kreuzgassenplatz 2



Sardania li 10 Ottobre 1889.

Gregio Signore -

In assenza del Sig. Vitalis,  
 e trovandomi incaricato di tutti  
 i Suoi affari, sia Consolari che  
 particolari, ho preso conoscenza  
 della Sua lettera in data degli  
 9 corrente mese, e mi affretto  
 ad informarle che mi metto  
 interamente alla Sua disposizione  
 pel ricevimento di Cacciaguglia e  
 altri che ha l'intenzione di  
 spedire.

Un caro saluto  
 Signor i miei distinti saluti.

Adel Ferrero  
 V. Consolo di  
 Cagliari.



Athen, den 10. Oktob. 89

No. ....

Verehrter Herr Doctor!

Für die beiden Herren, welche  
von Berlin und Paris kommen  
müssen Sie die Reisekosten  
noch erhöhen. Denn es  
kostet Billest Berlin - Triest 11/2 fl.  
— 110 Mark

Triest - Dardanellen (Constantin) 1 fl. 270 "

380 "

1 Tag in Wien — 30 "

1 dte in Triest — 30 "

Wagen, Gepäck & sonst. Ausgah — 40 "

zus. 480 fl.

Sie müssen also 2 x 500 Mark  
= 1000 Mark geben.



248 (6)

Die Route über Pest  
Belgrad - Constantinopel  
stellt sich ebenso theuer.

Ich würde daher nach Wien  
800 Mark schreiben, nach  
Paris und Berlin dagegen  
1000 Mark. Auch Herrn  
Röttcher werden Sie am  
besten ein Parochquantum  
von 1000 Mark zur Verfügung  
stellen.

Ganz ergebenst  
grüßte

Wilh. Dörpfeld

449, 1216  
Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

Athen, den 10 Okt. 89

No. ....

Verehrter Herr Dr.

mit dem Schreiben bin ich  
ganz einverstanden. Steffens  
Adresse ist:

# Steffen, Major im Hess. Feld  
Art. Regt. N<sup>o</sup> 11

Cassel, Münchebergstr. 25

Beundorfs Adresse:

O. Beundorf, Prof & Hofrat

Wien IX B

Pelikangasse 18

Ganz ergebenst

W. Dörpfeld



Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

247

450

Athen, den 11. Oktober 89.

No. ....

Geehrter Herr Doctor!

Wäre es nicht gut, wenn  
Sie Brockhaus beauftragten,  
dass er den 3. Akademien in  
Ihren Auftrage je 1 Exemplar  
des Bötkcherischen Buches  
sende, damit die von den Aka.  
dennin gewählten Herren  
Gelegenheit haben, die Theorie  
Bötkchers kennen zu lernen?

Besten Grusse

W. Dörpfeld

114

211

P. BEURAIN

PARIS, LE 11 Octobre 1889.

& CHARLES BOUCHER, AVOCAT

RECEVEURS DE RENTES

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Monnir le Docteur G. Schlimann  
à Athènes (Grèce)

Monnir,

J'ai le honneur de vous adresser ci-joint  
les réponses aux questions contenues dans votre  
lettre du 17 courant.

Am de l'Arcade  
n° 33.  
Je n'ai pu jusqu'à présent que très peu d'années  
passer le magasin Hermann, j'espère cependant  
que nous trouverons à leur prochainement.

Am de Calais 6.  
Hardy continue et toujours la campagne  
il y passera l'hiver et au bon printemps,  
toute maison s'en souffrira pas, le Secour de  
jeu aidant.

Il n'y a rien d'extraordinaire à vous  
signaler sur l'ensemble de vos immeubles.

Et voilà après je vous prie  
Monnir,  
l'assurance de mon entier  
dévouement.

J. Beurain



# Réponse au questionnaire de M<sup>r</sup> Schliemann, du 1<sup>er</sup> Octobre 1889-

Rue Dubriot 7 et 9.

B <sup>r</sup> N <sup>r</sup>	cave.	Postel	vacante depuis le 1 <sup>er</sup> Avril, difficile à louer à cause de l'humidité.
B <sup>r</sup> V <sup>r</sup>	cave.	Rouillard	a payé juillet et octobre le 13 Août dernier.
"	n <sup>o</sup> 8.	Carriz	La concierge a 1 <sup>er</sup> entre les mains, 10 <sup>fr</sup> ont été payés le 13 Août; paiera un terme le 1 <sup>er</sup> Octobre.
"	n <sup>o</sup> 26.	Crochard	A payé son terme de juillet; paiera octobre au 1/2 terme, il n'y aura rien à perdre.
"	n <sup>o</sup> 30.	Lasquier	Est parti sans payer son terme de juillet, reloué à Calais depuis le 1 <sup>er</sup> juillet; il a payé octobre le 13 Août.
"	n <sup>o</sup> 42.	_____	Le terme de juillet a été en non-valeur - Reloué à Marjolle, octobre ou 60 <sup>fr</sup> a été payé le 17 juillet.
"	n <sup>o</sup> 46.	M <sup>lle</sup> Lasteau	Paiera son arriéré de juillet, octobre et janvier le 2 janvier prochain, époque où elle touchera sa rente.
B <sup>r</sup> N <sup>r</sup>	n <sup>o</sup> 9.	Courtault	est parti soldat, le terme de juillet perdu. - Reloué à Robert depuis le 1 <sup>er</sup> octobre moyennant 201 <sup>fr</sup> .
"	n <sup>o</sup> 12.	_____	juillet a été en non valeur.
"	n <sup>o</sup> 14.	Musard	A fait perdre cinq francs sur avril 1888. Reloué à Guillomet pour le terme de juillet 1888. Octobre 1888 a été en non valeur. Reloué à Gaillard pour janvier et avril 1889. Reloué ensuite à Delorme le 1 <sup>er</sup> juillet. A payé octobre au concierge et a donné un à compte de 10 <sup>fr</sup> sur janvier 1890.
"	n <sup>o</sup> 22.	Le Hall	La concierge a le terme d'octobre entre les mains, ainsi qu'un à compte sur janvier.
"	n <sup>o</sup> 29.	Vandevyver	A payé octobre les 13 et 31 Août dernier.
"	n <sup>o</sup> 31.	Chapigny	La concierge a le terme de juillet entre les mains.
"	n <sup>o</sup> 34.	_____	juillet a été en non valeur.
"	n <sup>o</sup> 41.	Claracq	va payer 2 termes.

Rue de Calais 6.

Esc. B 1<sup>er</sup> a g. Boyemval. L'on commencera les poursuites le 16 courant pour y comprendre le terme d'octobre.



				18 juillet.
Esc. A.	5 <sup>e</sup> à g.	Michel	a bien payé	165.50
Esc. B.	R. ch <sup>es</sup>	Arnold	"	139.90
"	" à g.	Jacquet	"	127.10
"	1 <sup>e</sup> à D.	Devillier	"	153.69
"	1 <sup>e</sup> à g.	Jeanne	"	153.55
Esc. C.	R. ch <sup>es</sup>	Morand	Est au courant, a payé Avril et juillet le 13 août.	
"	2 <sup>e</sup> à D.	de Crimond	A payé le 13 août.	
"	4 <sup>e</sup> à D.	Lange	A payé juillet le 13 août 169.50.	
"	4 <sup>e</sup> à g.	Holmaert	Est au courant, le concierge a l'argent entre les mains.	
Esc. D.	1 <sup>e</sup> à D.	Poucher	Parti le 1 <sup>e</sup> Avril, le concierge a l'argent	
"	3 <sup>e</sup> à g.	Wust	On commencera les poursuites le 16.	
"	5 <sup>e</sup> à D. et 6 <sup>e</sup> à g. 28.	Cafourcade.	A payé le 13 août Avril et juillet.	
6 <sup>e</sup> Stage n <sup>o</sup> 24.		M <sup>lle</sup> Schwer	Perdu - et en congé et est déménagé au terme de juillet - Sa chambre a été relouée au 1/2 terme d'août à Mad <sup>lle</sup> Genty 162.50.	



Confidential

818(a)

451

London 12 October 1889

Esteemed Mr. Lehmann

I dare say you will be surprised, at my taking the liberty of writing to you, and perhaps you scarcely remember me.

I am Mr. N. Stefanidis's son-in-law, and some eight or nine years ago, when you were in London, I had the honour of entertaining you and your good wife at dinner in my house at Kensington. What a difference between then and now in my position. Then I was rich and now I am poor, having lost my money a few years ago, and having both I and my family suffered a great deal in this interval. My wife is much depressed in spirits over our adversity, and suggested to me to ask from you the favour of assisting me with £500, so that with assistance from one or two more friends, I may form a small capital, and then with God's assistance I hope gradually to better my position again, and the gratitude of myself and my family towards you and your esteemed wife (because we flatter ourselves that if you mention it to her, she will say a good word to you for us) will be indelible. My father-in-law, Mr. Stefanidis enjoys the privilege of your friendship, and I am sure he will be



818 (8)

very much pleased to hear that you have  
come to our assistance in our adversity. If you  
like, you can have a talk with him on  
the subject. Esteemed Sr. Schlieman: My  
amour propre does not allow me to apply to  
anyone for assistance. Your kindheartedness  
is well known, and this is the reason I have  
taken the liberty of asking this favour  
from you. I must add that you will not  
lose the money from me. When fortune  
smiles again on me, as I hope it will,  
I will repay you the money, £500. to you  
is nothing, to me it will be a great  
assistance!

Hoping to receive a favourable reply  
I remain

Esteemed Sr. Schlieman

Yours sincerely

J. A. Zocanaki

Please address your letter

J. A. Zocanaki

'The Baltic'

Threadneedle Street

City

London

E. C.



J. E. GÜNZBURG.

ST. PETERSBURG.

375 452  
St. Pétersbourg le 30/12 Octobre 1889

Monsieur Henry Schliemann

Athènes

Monsieur,  
En possession de votre lettre  
du 5 ct, je vous informe que les R. 1000. -  
en question ont été versés contre quittances  
R. 500. à Madame Nad. Androussowa  
" 500. " Madame Schliemann  
Agruez, Monsieur, mes salutations  
empressées  
L. S. Günzburg.



Paris, 40 rue de Lubek, 13 juil 1889 453

397 (a)

Cher Monsieur

J'ai été de ce côté & je trouve le  
magnifique exemplaire de votre livre  
Sci. Uni, que vous avez bien voulu m'offrir  
nomm. Recevez tous mes remerciements  
pour l'honneur & le plaisir que me  
procure ce envoi; j'avais le livre à son  
apport, mais j'en possédais pas  
d'exemplaire & celui que vous voulez  
bien m'offrir sera l'un des plus précieux



397/6/

numéro de ma modeste bibliothèque -

J'espère que vous aurez pu visiter à  
tous les collections du Muséum (ja-  
vais fait à ce sujet les plus minutieuses  
recommandations) et que si vous voyez  
quelque fois de vieux Hellènes ou de an-  
tiquer trouver, vous voudrez bien les amener  
à nos soins si les renseigner avec étude  
d'autres institutions de savants orléans.

J'espère me rappeler au bon souvenir

de M<sup>me</sup> Schloemann de Bonn

Agamemnon

Votre très dévoué

L. Namy



Ganz ergebenst

Wilh. Dörpfelt

Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

246(a)

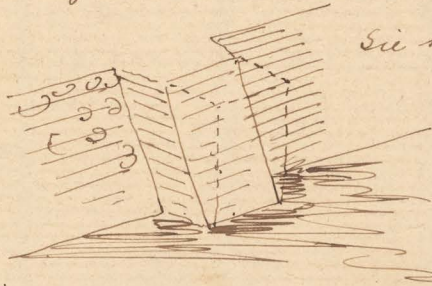
454

Athen, den 13. Oktober 89.

No. ....

Verehrter Herr Dr.

Besten Dank für die <sup>ich</sup> Röscher.  
Betriffs der Thürme wurde dem  
Herrn R. schon genügend  
antworten. Er hat seltsamer  
Weise ganz übersehen, daß die  
Thürme ebenso wie die Mauer  
schräg, nicht vertikal sind.



Sie waren  
so:



246/6/

Wegen des Aufsehers antworten  
Sie doch Humann, daß Sie  
den Aufseher für Anfang  
November engagieren würden,  
falls der Firman eintrifft und  
auch die wissenschaftliche Com-  
mission ihn erscheinen zuge-  
sagt hat. Sie können dem  
Aufseher ja telegraphieren, <sup>wenn</sup> ~~falls~~  
Sie ihn notwendig haben.

Ob ich am 6. Nov. mitreisen  
kann, hängt noch davon ab,  
ob ich von der Kaiserin  
Friedrich nicht beauftragt  
werde, mit nach Olympia zu  
reisen. Vielleicht münacht  
auch der Kaiser noch nach

Olympia mit Kaja zu reisen.

Also das genaue Datum  
läßt sich noch nicht feststellen,  
wenigstens nicht für meine  
Reise. Ich habe übrigens  
auch noch besarr mit dem Lt  
weil ich dort eine sehr große  
Preisveräußerung habe. Da  
das mit sich ja alles finden  
Vorläufig wissen wir ruhig  
die Antworten der Akademien  
und die Entscheidung aus Con-  
stantinopel abwarten.

Wegen Steffen habe ich an  
Gonze, der auch Mitglied der Aka-  
demie ist, geschrieben, weil mir  
das besarr schien. Curtius stimmt  
x so inso für Steffen.



leaving for Bulikere to conduct  
mine - Regret you have opponents -  
I certainly am not of the opinion the  
was a fine newspaper - You have

enjoying this  
Franklin

163

Cousple 14/10/89

455

Dear Dr. Kuhlmann.

I recd. your welcome  
letter of 11<sup>th</sup> yesterday just as I was  
stepping into the boat to go on board  
Steamer leaving for this - Fortunately  
I saw Mr. Agis de Caravel the agent  
of the Steamer - on board - and I gave  
you message for Mr. Kibalis - the  
assumed he had written to you in  
reply saying he was happy to receive  
the papers etc. - For the timber I  
write today - I am afraid there was  
some difficulty for some we require  
as the same has not been supplied yet  
on account of the Govt. pressing the Prussian  
to buy wood for their use - however  
I write that the timber must be ready  
and at moderate prices - I am just



910 (a) Alfen, den 15. Dec 1889. <sup>456</sup>

Liebeswürdiger Herr Doctor!

Die Feinmousserley hat  
sich schon lange mit der  
Idee beschäftigt ein geeignetes  
Lagerhaus zu bauen, um  
mit der Unvorsichtigkeit  
des Diebstahls und Unzuges  
nicht unglücklich zu sein,  
sowie zu vermeiden.

Man will  $\frac{1}{3}$  des Gebäudes  
abgeben, und das Übrige  
verpachten und in einer Weise  
von Nutzen abgeben.



Wenn bereits nach man  
 noch Ihre Pfl. Tolle  
 man sich von der seltigen  
 Geringfügigkeit wundern.  
 Hiin! meine andere:  
 es ist das Beste, wenn  
 nicht nur an den freien  
 Doctor Pflanzmann von  
 den, als einen der Aupreign,  
 und anfragen, ob er  
 genügt sei, unter wis-  
 sigen Bedingungen, wenn  
 er das schriftliche Anspie-  
 ligen Substitut fragen  
 will ist, und nicht

auf diese Weise zu helfen.  
 Gestern, in einem if  
 eine Finkendrey in der Lage  
 zu kommen, was die freien  
 Anwesenheit haben und  
 Ihre Pflanzmann. In obigen  
 Angelegenheit also, wenn  
 man bei Herrn anfragen.  
 Die angezeigten Substitut

In  
 Kopenhagen  
 J. Liller



Hochzuverehrer Herr Doctor!

Mein Hochachtungsvoller gesteht ich  
Ihre eulienend die Abreise  
per October mit dem neuesten  
Lernplan zu überführen, daß  
mein (Gedanke) Herr Hofmann  
von Heintze sein Tüchtigkeit  
zurückgezogen ist, um sein  
Hochachtungsvoller die die Köpfe  
und den Willen zu haben  
so 15. September nach unten

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihrer Hochachtungsvoller

ganz ergebener  
Rhein  
Waldmannstr. 128/29

Welcher Kasse?  
Kann Kluge festhalten?  
Wird fort mit Pakt?  
Wie groß ist das Interesse?



Soll. Herrn Dr. Heinrich Schliemann Hofinsolvenzmann Athens. Haben.

1889.				
October	1	Anzahlung von Herrn. Lindt. Paten für Zinsen auf 40000 M. à 4 1/2% vom 1. October bis ult. December	450	.
"	15	" Kosten laut Conciliation	1788	90
"	4/15	" Zahlung von Robert War- schauer & Co	6880	60
"	16	" Saldo	1200	.
			<u>10319</u>	<u>50</u>

1889.				
October	1	Per Transport von Missau, Konfirmation laut Concilia- tion	9119	50
Juli	10	" Saldo	1200	.
			<u>10319</u>	<u>50</u>
October	16	Per Saldo zu Frau Günstau	1200	.

Hyl

Berlin, 16. October 1889.

R. Schmitt



Soll. Herrn Dr. Heinrich Schliemann Hofenoffenbornu Athen. Haben.

1889.	3	An Zinsung von Frau. Livest. Bäton für Zinsen auf 40000 M. à 4 1/2% vom 1. Juli bis ult. September	450 .
"	9	" Kosten laut Pacification	1437 17
"	3/10	" Zinsung von Robert War. schauer . . . . .	7162 33
"	10	Per Saldo . . . . .	1200 .
			<hr/>
			10249 50

1889.	1.	Per Transport von Missau. Kaufung laut Pacific. cation . . . . .	9049 50
April 20		Per Saldo . . . . .	1200 .
			<hr/>
			10249 50
Juli 10		Per Saldo zu Frau Günstau	1200 .

Berlin, den 10. Juli 1889.  
Schliemann



ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:  
WARSCHAUERCO BERLIN.



870

458

Berlin, den 15 Oct 1889

Herrn Dr. Ley Schliemann  
Athen

Wie nunmehr für die von dem  
Herrn. Privatier Herrn Schmidt  
Gemein, eine Zahlung von  
M 1880.60

val 15 ct,

Die wie Ihnen wie verpfändet enthalten.

Robert Warshawsky











Caro signor Schliemann

Ho ricevuto la of lett. del 8 corrente ed attendo  
sentire se vi occorrono i carretti o meno, il  
prezzo dei quali anche a me ha sembrato caro.

Ho ricevuto @. Lenti il of libro "Iliad" e molto  
vi ringrazio. Ho letto of autobiografia,  
che d'altronde non me e' nuova, avendone letto  
un sesto nei giornali Italiani tempo fa.

Contra. @ famiglia contraccambiano ai  
gentili saluti. Dell of Signor e Ci of figli,  
e mia moglie spera vedervi tutti quando  
si presentera per qui. Con tutti stime

Dr  
Giuseppe Viviani



mit Ihnen die Fabrik reden;  
Die Schienen müssen tragbar  
und leicht zu verlegen sein.

Von Constantinopel habe  
ich noch nichts gehört

Ergebenst

Wilh. Dörpfeld

Wie ich vorher sagte, hat  
Mevner das Bassin noch  
immer nicht gebracht.

Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

240

461

Athen, den 16. Okt. 89

No. ....

Mit dem Briefe, welcher  
Herr Doctor, bei sich ganz  
eingerstanden; er folgt anbei  
zurück.

Von den Schreibkarren würde ich  
zu Pl. 4. N<sup>o</sup> 29 Type 5 raten,  
weil die schwingen Karren mehr  
Erde fassen und weil dieselbe  
mit 2 Eisenstangen versehen  
also fester ist.

Von Waggon scheint mir am  
besten s. 28. N<sup>o</sup> 25. mit Rädern  
0,30, Spurweite (voie) & von 0,50,  
mit tampon central, enthaltend  
1/2 cbm. Preis 201 francs.

Welche Schienen am besten sind



LES PLUS HAUTES RÉCOMPENSES

MÉDAILLES D'OR & D'ARGENT  
PARIS, LE HAVRE, BARCELONE

HORS CONCOURS

**HANGARS**  
**MAISONS DÉMONTABLES**  
SANS SECOURS D'OUVRIERS

Fixes ou sur rails  
(BOIS & FER)

POUR: PORTS, AGRICULTURE  
INDUSTRIE, CONCOURS RÉGIONAUX, BALS  
DISTRIBUTIONS DE PRIX, PRÉAUX, SOIRÉES  
CHEMINS DE FER  
ETC-ETC

**MONTAGE RAPIDE**  
SOLIDITÉ · LÉGÈRETÉ ·

COUVERTURES

Toile, Zinc, Tôle galvanisée

PENTES DE PLAISANCE  
& D'EXPLORATION  
EN FER CREUX  
D'UNE SOLIDITÉ ABSOLUE

**CAMPEMENTS MILITAIRES**  
**AMBULANCES**  
pour l'Armée & les Hôpitaux

**SERRES GRILLES**  
**MARQUISES**  
ETC

**PLANCHERS MOBILES**  
en Bois

BUREAUX

173, Rue de Flandre, PARIS

USINE  
A AYENCOURT  
(Somme.)



# A. Deflers

Entrepreneur - Constructeur  
BREVETÉ S. G. D. G. EN FRANCE & A L'ÉTRANGER

Paris le 17 Juin 1889

Monsieur Zaegger

Je n'ai pu me rendre à votre  
Bureau, ce matin.

Si vous voulez bien s'en  
faire mes excuses.

Bien respectueusement à vous  
A. Deflers



Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

217

463

Athen, den 17. Okt. 89

No. ....

Geehrter Herr Doctor!

Meines Erachtens dürfen Sie  
keinerlei Schritte thun, weder  
an Herrn v. Radonitz schreiben,  
noch an Bismarck. Radonitz  
würde Ihnen das mit Recht übel  
nehmen. Er wird die Erlaubniß  
auf jeden Fall besorgen. Es ist  
ja auch vollkommen früh genug  
wenn der Finnan Ende dieses  
Monats also in 14 Tagen eintrifft

Ganz ergebend grüßet

W. Dörpfeld



Athen, den 17. Oktob. 89.

No. ....

Geehrter Herr Doctor.

- Für die Bahn sind erforderlich
- (arçuelles) <sup>Fig. 9</sup>
- 1) 2 Weichen (Fig. 4. + Fig. 8.) für  
2 Kreuzungen (croisements)
- 2) 2 tragbare Drehscheiben  
(plagues tournantes portatives)  
(Fig. 25)
- 3) Curvenstücke 4 von Fig. 2. (s. 10)  
crouches 4 von Fig. 3. (s. 10)
- 4) 200<sup>m</sup> gerade Schienen, 0,50<sup>m</sup> Spannweite  
voix droit <sup>ouverts</sup>

Ganz ergebenst

W. Dörpfeld



les Anglais.

573 (c)

Pour moi, plonge'dans  
l'Orient depuis dix ans, je ne  
connais pas la question, je ne  
sais même pas au juste quelles  
sont les thèses de M. Broeltcher.  
Il va falloir pourtant, l'année  
prochaine, que je me fasse une opinion.  
C'est vous donc avec quel intérêt  
je suivrai le débat et combien  
je désire que l'enquête confirme  
toutes vos assertions.

Bien à vous

E. Perrot

573 (a) 18 Oct. 1889

464

Cher Monsieur

L'Académie n'a pas l'habitude  
d'intervenir dans des questions  
pendantes en nommant ainsi,  
pour les examiner, un délégué dont  
le rapport engagerait ensuite sa  
responsabilité. Je ne crois donc  
pas qu'elle accepte votre  
proposition. En tout cas, je  
n'ai pas qualité pour la



lui faire. Si vous persistez dans  
 cette idée, qui me paraît peu  
 pratique, il faut que vous  
 l'inviez vous-même au président  
 de l'Académie des inscriptions,  
 qui sera ainsi régulièrement saisi.  
 Je vous ferai de plus remarquer  
 que M. Reinach n'est pas encore  
 membre de l'Académie; il me paraît  
 donc difficile que l'Académie lui  
 confie la mission de la représenter  
 dans ce débat.

Vous paraissez animé des plus  
 sincères desirs d'arriver à la

vérité; je ne saurais trop vous  
 en louer; mais je me demande  
 si la situation sera bien commode  
 pour ces savants dont vous  
 voulez payer le voyage. Vous  
 n'aimez pas la contradiction;  
 vous ne parlez de M. Broetticher  
 que comme d'un ennemi et  
 d'un imbécile. Voudra-t-il  
 voyager à vos frais, manger  
 votre pain? Il est rather  
 awkward, comme disent



465  
London, 18 October 1889

Dr. H. Schliemann  
Athens.

Dear Sir,

We beg to confirm our respects of the  
7<sup>th</sup> inst., and having received a reply from  
our friends in Havana on the subject  
of the inquiries contained in your letter  
of the 11<sup>th</sup> Sept., we enclose an extract  
from the same for your perusal, with  
a Cuban exchange list.

We remain, Dear Sir,

yours faithfully  
J. Henry Throcker



Athen, den 18 Okt. 89

No. ....

Geehrter Herr Doctor!

Beifolgend die gemächneten  
Skizzen für Calvert.

- 1) 1 Flänschen mit 2 Schlafzimmern.  
vielleicht könnten Sie 2 oder 3  
solcher Flänschen bauen lassen,  
dann brauchen wir höchstens  
3 Telle für Fremde.
- 2) 1 Magazin
- 3) Küche mit Esszimmer

Ergebenst grüßet

Wilh. Dörpfeld



Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

46671 344

Athen, den 18. Okt. 89

No. ....

Geehrter Herr Doctor!

Herr  
v. Radowitz telegraphirt  
mir, daß der Firman  
erteilt ist und morgen  
abgeschickt wird. Ich  
bin hocherfreut darüber.  
Sie sehen, wie gut es war,  
daß Sie nicht an Bismarck  
geschrieben haben.

Ergebenst grüßt

W. Dörpfeld



Feldgraf Herr J. Schliemann

Mit besonderem Vergnügen  
 wurde ich mich verhehren  
 Sonntag, 20 Oktober um  
 12 Uhr zum Frühstück bei  
 Frau einzufinden.

Mit besten Grüßwünschen

Ihr ergebener

Carl Tschirchky.

18/10 59.



N

871

468

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Berlin, den 19 October 1889

Adresse für sämtliche Depeschen:  
Warschauerco Berlin.

From  
Dr. H. Schlieemann  
Athen

Fräulein Marie Niederhöffer geb. Tittel in  
Röbel in Mecklenburg schreibt uns folgende:

„Von Herrn Dr. Henry Schlieemann aus Athen kam  
folgende Mitteilung von 20 N. an Herrn Hermann  
Niederhöffer, der aber gerade am 11 October verstor-  
ben ist. Da ich die Adresse meines verstorbenen  
Mannes kenne, aber nicht weiß, ob ich den Brief  
mit meinem Namen unterschreiben darf, so erlaube  
ich mir, die dasselbe mit gütiger Zustimmung zu  
schicken.“

Wollten Sie uns gütig sagen, ob wir den obigen  
Brief, von Fräulein Marie N. gütigst, einlösen dürfen.

Gefährdungswall  
33 Robert Warschauer & Co.  
Alexandre Salomon



85 (a)

Wien III Wassergasse 75 469

20. October 1889

Sehr geehrtester Herr Dr. Schömann!

Empfangen Sie den wärmsten Dank für die gütigen  
Güter, womit Sie mich beschenken und erfreuen.

Ihre Vermittlung von Herrn Baron Hansen,  
der Sie mir so freundlich in Offenbach, in dessen Königs-  
Bibliothek auch etwas in Beirut, in ein Wunderwerk,  
das Ihnen mit dem Zweckzweckigen erscheint, in der  
Bibliothek sein wird, werden ich an Herrn Professor  
Dr. Livadas anfragen, welcher so freundlich war.

Die Übersetzung (das Zitiertum für die Provinzial-  
Bücher-Sache zu besorgen) die Sie mir folgt.

Ihre Güte in der Vermittlung hat mir diese  
Übersetzung in der Egyptologie sehr nützlich  
zu sein, die zu bitten, mir zu helfen  
an dem Abdruck zu können zu helfen.

Herr Professor Dr. Livadas, welcher mich die  
Pausographie in der griech. Sprache übertrug  
wird, bemerke mir, er hätte wohl mich die  
manuskripte von geben können, so ich nicht  
wird. Jedoch die Gedanke ein wenig vorläufig



gaben in. Gleichsam wie die Rückseite der Tagesblätter  
 zusammen. Das selbige Thier des Vie überhaupt  
 so gütlich beizubehalten folgt Ihnen mit.

Die Preisverzei soll nicht mehr als der mittelmäßig  
 beyen in demselben Thier zu 100 fl. für eine Leinwand  
 hergestellt werden. Ich würde diese ganze Leinwand nur  
 Exemplare so billig kosten, daß man sich für 20 Pfund  
 die Menge, der Kunst kann, so daß man wohl nicht  
 so vollkommenen Lernerkenntnis, wie sonst in der besten  
 Thier, nicht allen Eigenschaften der Welt - wie der Reinen  
 zu zeigen können kann. Die Preisverzei muß  
 nicht für sich selbst die Mittel schaffen, um die allgemeine  
 Erziehung zu veranlassen. —

Das folgende in unserm Götterreichigen Reich  
 in. für uns zu wollen Göttern bei der Lernerkenntnis der  
 gemeinen Kunst ist ein wirkliches Götterreich -  
 würde dies können also folgen für Götter sein. —  
 Conspiration in. Sophia sind gar bedenklich. So alle  
 Mann für die Zukunft Götterreich ist!

Mit dem besten Wunsche größter Dankbarkeit  
 und in Vertrauen für Götterreich die Dankbarkeit

Anton Bach in. 1811

H. Son.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für die vielen  
 in diesem Götterreich gezeigten, wie ich. So alle  
 die in demselben Thier mit demselben  
 begreift. Ich würde diese ganze Leinwand nur  
 Exemplare so billig kosten, daß man sich für 20 Pfund  
 die Menge, der Kunst kann, so daß man wohl nicht  
 so vollkommenen Lernerkenntnis, wie sonst in der besten  
 Thier, nicht allen Eigenschaften der Welt - wie der Reinen  
 zu zeigen können kann. Die Preisverzei muß  
 nicht für sich selbst die Mittel schaffen, um die allgemeine  
 Erziehung zu veranlassen. —

Ich würde bestimmt, daß man Dankbarkeit  
 nicht die Wirkung in. So alle in. Götterreich  
 würde diese ganze Leinwand nur  
 Exemplare so billig kosten, daß man sich für 20 Pfund  
 die Menge, der Kunst kann, so daß man wohl nicht  
 so vollkommenen Lernerkenntnis, wie sonst in der besten  
 Thier, nicht allen Eigenschaften der Welt - wie der Reinen  
 zu zeigen können kann. Die Preisverzei muß  
 nicht für sich selbst die Mittel schaffen, um die allgemeine  
 Erziehung zu veranlassen. —







London, 21 October 1889

470

Dr H. Schliemann  
Athens.

Dear Sir,

We beg to confirm our respects of the 18 inst. and to acknowledge receipt of your favours of the 15 & 16 inst.

In accordance with your request we beg to hand you Letter of Credit for £1000. - on <sup>the</sup> Ottoman Bank of Constantinople, of which kindly acknowledge receipt.

As regards the July Dividend <sup>warrant</sup> of the Autog. Boliv. R.W.C., we have cashed it on the same day on which it was received <sup>from you</sup> and acknowledged, namely the 31 of July.

We remain, Dear Sir,

Yours truly

J. L. Schöndel



LES PLUS HAUTES RÉCOMPENSES.



MÉDAILLES D'OR & D'ARGENT  
PARIS, LE HAVRE, BARCELONE

HORS CONCOURS



# A. Deflers

Entrepreneur - Constructeur  
BREVETÉ S. G. D. G. EN FRANCE & A L'ÉTRANGER

**HANGARS**  
& **MAISONS DÉMONTABLES**  
SANS SECOURS D'OUVRIERS

Fixes ou sur rails  
(BOIS & FER)

POUR: PORTS, AGRICULTURE  
INDUSTRIE, CONCOURS RÉGIONAUX, BALS  
DISTRIBUTIONS DE PRIX, PRÉAUX, SOIRÉES  
CHEMINS DE FER  
ETC-ETC

**MONTAGE RAPIDE**  
SOLIDITÉ - LÉGÈRETÉ

**COUVERTURES**

Toile, Zinc, Tôle galvanisée

**PENTES DE PLAISANCE**  
& D'EXPLORATION  
EN FER CREUX  
D'UNE SOLIDITÉ ABSOLUE

**CAMPEMENTS MILITAIRES**  
AMBULANCES  
pour l'Armée & les Hôpitaux

**SERRES GRILLES**  
MARQUISES  
ETC

**PLANCHERS MOBILES**  
en Bois

**BUREAUX**

173, Rue de Flandre, PARIS

USINE  
A AYENCOURT  
(Somme)

Paris le 21 9 1889

Monsieur Ziegler  
Architecte  
à Paris.

Mon impression a mon grand  
regret me fait un devoir pour  
mes prospectus.

Il m'en a promis par fautive. Je prie  
donc vous en faire rendre matière  
sans faute.

Je vous serai très obligé de bien vouloir  
m'en adresser

En attendant le plaisir de vous en voir  
venir, je vous prie d'agréer Monsieur  
mes très sincères salutations.

A. Deflers



115

P. BEURAIN  
 & CHARLES BOUCHER, AVOCAT  
 RECEVEURS DE RENTES  
 Rue de la Chaussée-d'Antin, 25  
 PARIS

PARIS, LE

22 Octobre 1880

472

Monsieur le Recteur M. Schlimmer  
 à Alençon.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous informer  
 que M<sup>r</sup>. Zoegger vous répond par le  
 Courrier de ce jour, au sujet des renis jumeaux  
 que vous lui avez demandés.

Selon vos instructions, je fais verser  
 le montant du terme d'octobre chez  
 M<sup>r</sup>. M. Erlanger et C<sup>ie</sup> l<sup>r</sup> 2 g<sup>h</sup>. prochain.

Et veuillez agréer je vous prie,

Monsieur,

L'assurance de mon entier dévouement

P. Beurain



BERLIN C den 22. Oktober 1889.

Ihr geehrter Herr Doktor!

Ihr zweites Brief vom 10. d. M<sup>ts</sup>, welcher die erfreuliche Nachricht enthält, daß Sie von Frau Gräfin'sta Aulgräbungen - Sammler in dieser Aulgräbungen gestiftet sei, kam so rechtzeitig an, daß die Abgabe der an Frau Gräfin'sta Staatssekretair Grafen von Bismarck gestifteten Briefes unterblieben ist.

Zu den neuen Aulgräbungen wünsche  
ich

Herrn

Dr. Heinrich Schliemann

Hofenstraße 10

Athen.



ist Ihnen das besten Erfolgs und unmittelbar  
 die Fortsetzung der gütlichen Wissenschaft,  
 tief-geliebten Ziel. Ich bin dabei auf  
 wieder die Fortsetzung der Königlichem  
 Mühen im Auge haben wollen, für die  
 mit besonderer Freude.

Nach der Überlieferung der von Ihnen  
 gütlichen Sammlung in der zu verstehen,  
 da seine Antiken-Museum betrifft, so be-  
 weise ich mich, die Sache im Sinne Ihrer  
 Hof einzulassen, doch sind die Vorbehalte,  
 welche für den Fall eines Antiken-  
 Museums noch so im Auge zu fassen. Und  
 an, daß es unthunlich sein würde, jetzt  
 eine Entscheidung über die Frage der  
 Hof zu wollen. Ich befehle die Au-  
 gulaguerisch aber stetig im Auge und  
 werden seine Gulaguerisch annehmen

ja



742 (C)

ja zu fördern.

Jedem ist Frau frohe, Kaiser-Lage  
wünsche, die ist mit anerkennungsreicher

Hr. Frau ergrüßen

J.  
Lorenz

Dr. Heinrich Schlemmer

Leipzig

1871



620 (a)

474

Hochzuverehrender Herr Doctor!

Jeder Mensch, selbst wenn er noch so  
 bescheidenen Kenntnissen lebt, fängt an  
 einen Lieblingsbilde oder seinen Lieblingsbe-  
 schäftigung, nie fern von dem Rücken,  
 stand, dem er seine freie Zeit und schließlich  
 so seine Mittel gestatten, auf materiel-  
 ler Seite widmet. Ich kann Ihnen schon  
 seit Jahren Mühen und Sorgen im Be-  
 trachten menschlicher und geistlicher und  
 sehr viele von uns sehr beschränkten  
 aber doch ganz neuen, neuen reinigen  
 Grund bildenden Vermählung, dann  
 ständiger Strenge, Ordnung und Zu-  
 gung eines solchen. Das ist die  
 Kunstwerk ist.

Man kann Sie mir dafür, hochzuverehrender  
 Herr Doctor, wenn ich an Sie, das alle  
 beifügen und geschehen lassen,  
 das Gutachten Ihres, die ganz neuen  
 für Sie zu wissen mag, mich mit



man, dann auch noch so kleinere Vorkünfte  
 antizipieren Münzen, römischer, griechischer  
 oder sarmatischer Proben zu begeben.  
 Kann! Jede Gabe, auf die ich mit dem  
 Lichte drucke!

Herr Doktor haben Ihre Liebe den  
 Gensung, den Tummelung geschickent  
 und ich würde so sehr begünstigt, dass  
 ein Tummelung, das für eine Lieblings,  
 ich begünstigt ist und für dieselben habe  
 ein wenig bekommen, sondern immer  
 werden fängt und gemacht und dann  
 ich die Mittel zur Ergänzung seiner  
 Tummelung fassen, sich zeigen auf  
 Lichte drucke.

Ein dänischer in einem unigen Tummelung  
 Lichte drucke Münzen haben, die  
 in zehnerigen Tummelung gefundene  
 werden, das nicht nur so wichtig  
 soll sind, die scharf sind oder  
 fange für ein fast kleinen Markt haben.  
 Die großmütigen Überlieferung solcher  
 Bücher bitten ich ein wenig fassen und  
 drucke ein, das jedes Buch für  
 mich dem größten Markt man  
 du so sehr mit Ihrer Hand Lichte.  
 Die Hand man mich Ihre großmütig  
 haben ich einen Lichte geschickent, davon







24/X 89

Hochgeehrter Herr Doctor,

Ihren freundlichen Brief vom 11. d. M. samt  
der für die Akademie bestimmten Festschrift,  
sowie eine entsprechende Postkarte und durch  
Vermittlung von Brodhans ein Exemplar der  
Schrift „La Trilogie de Schliemann“ habe ich  
richtig erhalten. Wie Sie aus der inliegenden  
Nummer unseres Anzeigers ersehen werden, habe  
ich Ihre Festschrift des prot. historischen Classe  
überreicht und wird dieselbe in der nächsten  
Generalversammlung der Akademie, die am 31. d.  
M. stattfindet, einen Gegenstand der Ver-  
handlungen werden, deren Ergebnis Ihnen  
der Herr Generalsecretär der Akademie  
Professor Professor Dr. Siegel sofort mit-  
theilen wird.



Mir recht guttathen Sie in jenen Jahren  
 meine aufrichtige Freude auszusprechen,  
 daß Sie das gute Werk Ihrer Ausgrabungen  
 in Kifariis fortsetzen und damit allen Freunden  
 der Alterthumskunde zu neuem Danke bieten  
 werden. Ich hoffe, daß einer unserer gelehrtesten  
 Architekten sich der Dürfung, die Sie wünschen,  
 unterziehen wird, George Niemann, Professor  
 an der Academie der bildenden Künste,  
 welcher 1873 in Samothrace, 1881 und 1882  
 in Lykien, 1882 und 1885 in Pamphylien  
 archäologische Expeditionen mitgemacht und  
 außer den Ihnen bekannten Publicationen  
 ein Werk über die antiken Städte  
 Pamphyliens gearbeitet hat, welches in



den nächsten Wochen zur Begräbnis gelangt — oder  
Alod Kramer, Professor an der Kunstgewerbe-  
 schule des österreichischen Museums, welcher  
 1873 und 1875 lange nach Lemnitz wurde  
 befragt, die dortigen Begräbnisse bekräftigt  
 hätte, ist nun der antiken Provinzial-  
 in Österreich residirt und es ist  
 nicht, dass er einmal 1873 für gut in Leipzig  
 hielt gewesen ist. Es wäre nicht  
 zwecklich fragen, wenn es sich um ein  
 Frühljahr, falls eine neue Orientierung  
 der Zeit langem geplant ist zu handeln  
 kommt, verdient ein Häufchen an Ort  
 und Stelle für Arbeiten zu erfolgen. Möchten  
 die selben so glücklich und erfolgreich werden



73 (d)

als ihr persönliches Ansehen unerfremdet  
und unverwundlich ist.

In angelegentlichster Verhörung und  
Schickung

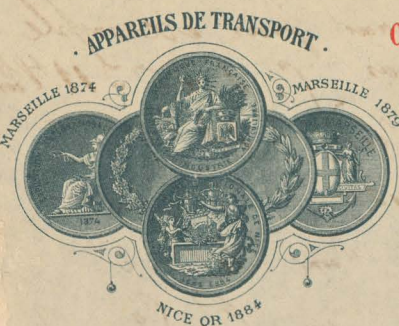
An ganz ergebener

Ergebenheit



488 (a) 476  
CONSTRUCTION DE MATÉRIEL POUR ENTREPRENEURS DE TRAVAUX PUBLICS & MARITIMES

OUTILLAGE COMPLET POUR TERRASSEMENTS, MINES ET USINES



**E. L. MALLET**

6, Boulevard d'Accès, 6  
(GARE DU PRADO)

**MARSEILLE**

Adresse Télégraphique:

MALLET-CONSTRUCTEUR-MARSEILLE

**WAGONS & WAGONNETS**

de tous Systèmes  
VOIE PORTATIVE DÉMONTABLE EN ACIER  
avec traverses en fer à nervures  
SYSTÈME E. L. MALLET B<sup>TS</sup>SGDG.

**RAILS, CROISEMENTS DE VOIE, PLAQUES TOURNANTES**

PLANS INCLINÉS  
Presses à cintrer et redresser les rails

**BROUETTES EN BOIS ET EN FOS**

TOMBREBAUX, DIABLES, CHARRETTES  
FOURGONS & CAMIONS SUSPENDUS  
ROUES DE RECHANGE  
Roues mixtes démontables en fer et en bois  
SYSTÈME E. L. MALLET

**OUTILLAGE ET GRANDS APPAREILS**

POUR TRAVAUX DE PORTS  
GRUES TOURNANTES & ROULANTES  
Wagons Trucs, Bardeurs & Transbordeurs

**ROULLEAUX COMPRESSEURS**

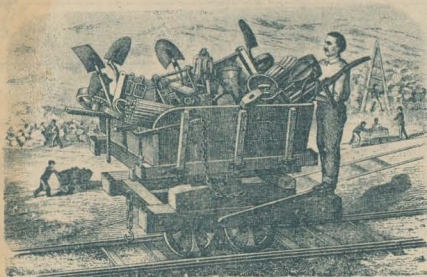
**Tomeaux d'Arrosage**

**CRICS, VÉRINS, PALANS, CHÈVRES & TREUILS**

PIOCHES, PELLES, PICS A ROCS, MASSES  
BARRES A MINES, ETC

**BARAQUEMENTS DÉMONTABLES**

pour Entreprises et Campements



**CHARRETTES & CHARIOTS AGRICOLES**

Comportes pour la Vendange

**CHARRUES VIGNERONNES, CHARRUES ARAIRES**

FOULOIRS & PRESSEIRS

PRESSES A FOURRAGE

POMPES POUR ARROSAGE

& Transvasement des liquides.



EXPOSITION UNIVERSELLE DE 1889  
MÉDAILLE D'ARGENT

Marseille, le 24 Octobre 1889

Monsieur Le Docteur F. Schlemmer  
à Albi

J'ai l'honneur de vous accuser  
réception à votre lettre du 19 et  
de vous adresser par même courrier  
mon album illustré, vous donnant  
tous les renseignements, dont vous pourriez  
avoir besoin pour vos commandes  
à venir. Les prix de mon album  
s'entendent pour marchandises franca  
quai Marseille, sous déduction de  
deux pour cent (2%) pour paiement  
au comptant. Indépendamment de  
cet escompte, je pourrais vous faire une  
réduction, sur les prix, variant avec la  
quantité demandée, et la nature de



de la marchandise. Je pourrai par exemple  
 vous fournir les brochettes des nos 5, 3 & 6 à 11<sup>l</sup> 50<sup>cs</sup>  
 les mêmes à vous en fer (l'une) 13<sup>+</sup>  
 les mêmes sans vous (la caisse) 7<sup>+</sup> 50<sup>cs</sup>  
 roues seules en bois pour les dets, l'une 4<sup>+</sup> 00<sup>cs</sup>  
 roues " " fer " " " " 9<sup>+</sup> 50<sup>cs</sup>

J'aime à penser, que ces prix réduits  
 étant donnés la bonne fabrication, seront à votre  
 entière convenance, et en l'attente de la  
 faveur de vos ordres.

Je vous présente Monsieur mes plus  
 empressées salutations

Maceo



dass Sie das Geld an die  
Botschafts-Kasse gütigst  
senden würden.

Wir müssen Herrn v. Radonitz  
wirklich dankbar sein für  
die schnelle Besorgung des  
Firmans.

Ganz ergebenst

Wilh. Dörpfeld

Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

245

477

Athen, den 24. Okt. 89

No. ....

Vorliegender Herr Dr.!

Beiliegend der Firman, für  
welchen, wie aus dem Begleit.  
schreiben hervorgeht 10 türk.  
Pfund an Gebühren und 10  
Piaster gold als Stempel  
zu zahlen sind.

Der Firman gilt für ein Jahr  
und verfällt nur, wenn die  
Grabungen 2 Monate lang  
ohne Grund unterbrochen werden.

Ich schreibe Herrn v. Radonitz  
hence und teile ihm mit



272/a)

478

Petit-Bourg, ce 24 Octobre

1880

Société  
DECAUVILLE AINÉ

à  
PETIT-BOURG

(SEINE-ET-OISE)

STATION  
DE CORBEIL  
LIGNE DE LYON BOURBONNAIS

BUREAU TÉLÉGRAPHIQUE PARTICULIER  
DECAUVILLE PETIT-BOURG

Monsieur le Docteur Henri Schliemann  
Athènes  
(Grèce)

Monsieur,

J'ai bien reçu votre lettre du 17 c.  
et vous ai fait adresser mon catalogue illustré qui est extrêmement  
complet et donne tous renseignements désirables sur mon système  
de chemin de fer.

Comme vous le voyez en le parcourant, je construis une  
très grande variété de wagons que j'ai étudiés spécialement pour  
chaque industrie.

Pour les terrassements je livre trois sortes de matériel :

- 1<sup>er</sup> - Matériel pour petits terrassements à bras d'homme.

C'est la voie de 0<sup>m</sup>50 en rails d'acier de 44500 qui convient  
le mieux pour ce service, avec les wagons à caisse à bascule équilibrée  
sans porte cubant 300 litres (type 22 C) et des wagons plateaux  
(type 5) pour le transport des grosses pierres ou des matériaux lourds.

Lorsque ce matériel sert pour les terrassements à bras, il est  
très facile de faire la comparaison des prix de revient avec les moyens  
de transport employés jusqu'ici et il a été reconnu que l'économie  
est telle que le matériel est complètement gagné au bout de six  
mois de travail continu.

En effet, dans les chantiers de terrassements, le roulage avec le  
"Decauville" est payé un centime par mètre cube roulé à dix mètres,

ADRESSE pour télégrammes venant de l'Étranger : DECAUVILLE, CORBEIL.



par conséquent trois centimes par mètre cube roulé à trente mètres, au lieu de quinze centimes, prix payé à la brouette pour cette distance; les relais deviennent inutiles, le même rouleur (homme, femme ou gamin) peut rouler à 200 ou 300 mètres pour le prix de 20 ou 30 centimes par mètre cube. C'est donc une économie indiscutable de 80% sur la brouette.

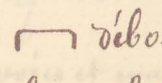
Ce matériel a été adopté par le Ministère de la Guerre pour les travaux du génie, par la C<sup>ie</sup> du London Brighton and South Coast Railway pour les travaux du port de Newhaven, par la C<sup>ie</sup> du Tunnel sous la Manche et par un nombre considérable de propriétaires ayant à faire des travaux dans leurs parcs.

- 2<sup>e</sup> - Matériel pour moyens terrassements à traction par cheval.

C'est la voie de 0<sup>m</sup> 50 en rails de 7 kilogs qui convient le mieux pour les moyens terrassements avec traction par cheval, avec les wagons à caisse à bascule équilibrée sans porte eubant 500 litres (type 25 C).

Ce matériel a été adopté par la C<sup>ie</sup> Universelle du Canal de Panama qui emploie 107 kilomètres de voie de 0<sup>m</sup> 50 avec 6200 wagons, type 25 C. Il a été adopté également par la C<sup>ie</sup> du Canal de Corinthe et il est généralement employé par M. M. les Entrepreneurs de chemins de fer, de ports et de tous travaux en général dépassant 5000 mètres cubes.

- 3<sup>e</sup> - Matériel pour grands terrassements à traction de locomotive

La voie de 0<sup>m</sup> 60 en rails de 9 K 500 sur traverses  débordantes permet, quand elle est posée sur un peu de ballast, l'emploi de locomotives de 3<sup>T</sup> à vide (3<sup>T</sup> 700 en ordre de marche) auxquelles on fait traîner les wagons à caisse à bascule eubant 750 litres (type 26 G) ou de 5<sup>T</sup> à vide (6<sup>T</sup> 250 en ordre de marche) auxquelles



on fait traîner des wagons de 750 litres (type 26 G) ou de 1000 litres (type 26 H).

Pour faire le maximum de travail, il faut avoir un cheval à la charge pour former les trains et un à la décharge pour les mener sur le bord ou remblai. Les voies des deux extrémités restent donc tout-à-fait mobiles et on ballaste seulement la voie que parcourt la locomotive allant du garage de la charge au garage de la décharge. Ce genre d'installation est très pratique lorsque l'on a à transporter plus de 100 mètres cubes par jour à une distance dépassant 500 mètres.

Le choix du matériel est une affaire d'appréciation et dépend complètement des circonstances dans lesquelles on se trouve.

Dans tous les cas, mon matériel est étudié avec le même soin dans toutes ses dimensions, et je suis tellement sûr de donner complète satisfaction à mes clients que je n'hésite pas à vous proposer de vous envoyer 500 mètres de voie suivant le devis N° 6 de mon catalogue (voie de 0<sup>m</sup> 50 en rails de 7 kil.) à l'essai pour un mois transport du retour à mes frais si le matériel ne vous plaît pas, et aucune indemnité à me payer pour usure ou accident.

Quant au 3<sup>e</sup> matériel (voie de 0<sup>m</sup> 60 en rails de 9 K 500) je suis disposé à vous faire même offre pour la voie et les wagons prévus au devis N° 8 C de mon catalogue, mais il ne saurait en être de même pour la locomotive, à moins que vous ne me demandiez un chauffeur mécanicien que je pourrais vous fournir pour la période d'essai.

Mes ateliers qui couvrent une surface de 8 hectares, occupent, rien que pour la construction des chemins de fer portatifs, 750 ouvriers avec 450 machines-outils dont j'ai dû construire la



plupart pour ma fabrication et que j'ai fait breveter.

Mes procédés de fabrication m'ont valu une sorte de monopole dans l'industrie des chemins de fer portatifs métalliques que j'ai créés, et la supériorité de mes produits est bien établie puisque j'ai obtenu vingt-quatre fois le premier prix dans les vingt-quatre concours spéciaux qui ont eu lieu jusqu'ici. A la date du 1<sup>er</sup> janvier dernier mes clients répandus dans toutes les parties du monde m'avaient déjà acheté 7400 kilomètres de mes voies rivées.

Je serai très heureux si, lors de votre prochain voyage à Paris, vous pouvez disposer d'une après midi un mardi ou un vendredi pour venir visiter mes ateliers. Vous assisterez en même temps à des expériences très variées de mes différents types de matériel et de locomotives à fortes rampes. J'ai construit à cet effet, à côté de mes ateliers, une ligne de plusieurs kilomètres pour y essayer mon matériel roulant ainsi que les locomotives dont j'ai toujours eu 8 en construction. En prenant, Gare de Lyon, les trains de 11<sup>h</sup> 20 ou de 1<sup>h</sup> 30 de Paris pour Corbeil, vous trouverez en descendant du train un tramway à voie de 0<sup>m</sup> 60 que j'ai établi entre la gare et mes ateliers. Vous pourrez rentrer à Paris à 5<sup>h</sup> 20 par l'express de 4<sup>h</sup> 30 de Corbeil.

Je vous prie d'agréer, Monsieur,  
mes salutations distinguées.

*Recueilly aisé*

Les primes d'exportation me permettent de livrer mes voies et wagonnets franco sur wagons à Marseille ou autre port indiqué sur mon catalogue.

Je vous prie de noter, enfin, que j'accepterai de vous accorder une bonification de 5% (Cinq pour cent) sur les commandes de voies et wagonnets que vous me ferez, indépendamment de l'escompte de 2% du paiement comptant.



Paris le 4 Octobre 1889

Mon cher Monsieur Schlickebaum

Enfin me voici en mesure de vous donner tous les documents et renseignements que vous m'avez demandés par vos différentes lettres et je vais vous donner les réponses dans le même ordre que vos demandes

1<sup>er</sup> Essai de fer Beauville et Dayoulets

Dans un entretien que j'ai eu avec un des ingénieurs de l'usine de Petit Bourg, et avec M<sup>r</sup> Beauville ces messieurs qui du reste sont au courant de vos travaux antérieurs et ils vous conseillent l'emploi de la voie de 0.90 centimètres. J'observerez sur les pages 11 27-28 et 29 que j'ai du reste corrigées et indiquées à l'encre rouge de l'album les indications nécessaires.

M<sup>r</sup> Beauville au prix de son tarif et à cause de la prime d'exportation pour le fer vient tout franco à Marseille de plus pour le paiement comptant il faut un escompte de cinq pour cent

2<sup>es</sup> Bronnettes en bois et en fer

Les bronnettes en bois sont plus chères à Paris que celles de Marseille dont vous m'indiquez le prix de 8.<sup>00</sup>. Peut-être celles de Paris sont elles mieux conditionnées mais leur dernier prix est de 12.<sup>00</sup> et les fabricants ne veulent pas prendre à leur compte le transport à Marseille. Ne prenez donc que si vous avez une adresse à Marseille qui il faudrait les prendre là.

Quant aux bronnettes en fer on a bien essayé d'en construire mais on y a renoncé car il paraît qu'elles étaient peu maniables et difficiles à faire manoeuvrer



3<sup>e</sup> Baraquemens en bois

Pour ces articles je me suis adressé à la maison Roublon qui fait couramment ces travaux et qui entre autres on exécute toute les maisons d'ouvriers et d'habitation pour le Canal de Panama j'ai vu de ces les plans de tous ces types. Mais aucun ne pouvait s'appliquer à votre cas en raison de la différence de climat. Pour Panama par exemple toutes les parois sont doubles c'est à dire formés de deux épaisseurs de planches à l'intérieur il y a un plafond en planches et elles sont surélevés au dessus du sol de 1.20 le tout à cause de l'humidité mal saine de ces régions

Il me faut donc faire les dessins d'un baraque avec lits de camp pouvant loger 50 hommes et d'une autre à usage de cuisine et réfectoire

à ces plans est joint une description détaillée et les prix. Pour le cas où vous voudriez les cloisons doubles et les plafonds dans ces pièces les prix en plus sont indiqués par cet Roublon. Pour la couverture il offre pour le même prix soit la suite de Marseille ou du carton bitumé posé sur un voligeage en sapin gouffé.

Ne pense que il ne faudrait pas prendre la suite car elle ne fait pas une charme hermétique et obligerait peut être à faire le plafond. Au lieu que le carton bitumé sur voligeage gouffé forme mieux.

Cet Roublon sur ses prix offre un échantillon de 3 pour cent il me dit peut être possible d'en obtenir 9 mais pour cela il faudrait savoir si vous lui feriez commande d'une certaine quantité de barriques. Comme il a une succursale à Marseille il l'aura le tout à Luan.



5<sup>e</sup> Carton bitume

Vous m'avez demandé un prix de feutre imperméable pour couvrir des maisons. Cet article n'existe pas. Mais il y a le carton bitume. Je vous adresse le prix courant de M<sup>r</sup> Beaulieu qui vous livrerait cet article franco à Marseille à 0,75 le Mètre au lieu de 1.00 prix de son tarif. Mais il faudrait prendre au moins le chargement d'un wagon. Comme M<sup>r</sup> Beaulieu fait une réduction de 24 p 100 sur son tarif il ne fera pas d'escompte

6<sup>e</sup> Outillage de Massin

Je vous adresse deux propositions M<sup>r</sup> de M<sup>r</sup> Louis qui en aucun temps n'a donné son avis sur les brochettes

M<sup>r</sup> Louis comme vous voyez par sa lettre ne veut lierer qu'à Paris en gros. M<sup>r</sup> Louis est spécialement fabricant de axes pour cet article je joins son prospectus avec figures. Quoiqu'il offre 2 p 100 sur son tarif je pense qu'il couvrirait plus tôt de s'adresser à M<sup>r</sup> Beaulieu représentant de Jager de M<sup>r</sup> Beccan Mathieu dans les Ardennes. Vous trouverez dans le paquet le prospectus usages et prix courant de cette maison

M<sup>r</sup> Beaulieu me dit que sur le prix il ne fera pas de réduction mais livrerait la marchandise franco à Marseille

Comme vous voyez dans le prix courant les indications ne sont que de prix au kilo et en quatre qualités différentes. Cependant je vous fais remarquer qu'il y aurait tout avantage de prendre des outils en acier. La différence de prix n'est pas très sensible. Vous trouverez dans son prospectus aussi des excellentes Jager portatives dont vous pourriez avoir besoin

En cas que vous ayez besoin de cordages je vous envoie un prix courant de la maison Truti

7<sup>e</sup> Pour fourneau de cuisine je vous adresse le prix courant de la maison Odier. Je crois que l'objet qui pourrait vous



convenu à nous page 44 et 45 mais alors avec la disposition pour  
bruler du bois ou du charbon de bois. M<sup>r</sup> Briffaut liane en gare  
à Paris emballé au prix de son tarif sur lequel il pourra se  
obtenir une réduction ou escompte de huit pour cent

Ces journaux sont en jute et en toile et soigneusement emballés  
suffisant très bien le voyage

Mais me aie à vous parler des Neufes en toile à voile

Dailly mais seulement que je suis en négociations avec M<sup>r</sup> Wefers la  
fabricant d. un article et n'ai pu obtenir aucun renseignement car  
je n'ai surtout à vous donner des figures.

N'ai commencé ma lettre hier et je la terminai seulement aujourd'hui  
espérant que M<sup>r</sup> Wefers qui par une lettre que vous honorez dans  
le journal m'avait tout promis pour aujourd'hui. Mais deux heures  
et il n'est pas venu se rendre dans le parti de vous expédier tout  
le reste sans à compléter pour les Neufes demain ou après demain

J'ai mis tous mes soins à vous donner les renseignements de  
meilleures maisons et pour cela il a fallu courir et surtout pour  
les baraquements en bois comme il fallait faire les devis et la  
démarche du temps

et d'ailleurs je vous prie d'être très sincère et de m'exprimer  
l'expression de mes sentiments très dévoués

M<sup>r</sup>. Faucher

N'ai des doubles de tous les documents que je vous adresse de sorte que si  
vous devez faire des commandes vous n'aurez qu'à me donner les indications  
par lettre



948 (a)

479a

Maisons LOUIS et MOSCH-AUBENNE réunies

MAISON FONDÉE EN 1825



Ch. Louis

6, Rue Denfert-Rochereau & 111 Boul. S. Michel

Paris le 23 Octobre 1889

FABRIQUE DE CRICS  
À ENGRENAGES OU À VIS  
avec fût en fer ou en bois  
VÉRINS, MOUFLES, TREUILS

PRESSES

à Vis ou à Engrenages

ENGRENAGES EN FER TREMPÉ  
OU EN FONTE

MACHINES

pour tirer la pierre

GRUES, Etc.

RÉPARATION DES CRICS  
DE TOUS SYSTÈMES



Monsieur Joegger  
108 f<sup>o</sup> Rochecrouart

Comme suite de notre entrevue du  
18<sup>e</sup> voici les prix d'outillage de terrasseurs

pelles en acier à bride les 100 <sup>es</sup>	88
manches courbe en Charme le 1/0	88
" " en Erable le 1/0	98
Pioches de terrasseurs les 12 <sup>es</sup>	78
Manches de pioches, gross 1 m le 1/0	40
Pincés de paves les 1/0 11 <sup>es</sup>	70
pincés à talon les 1/0 11 <sup>es</sup>	70
Une pelle père environ 2 H <sup>es</sup>	
une pioche " " 3 H <sup>es</sup>	

Au sujet des brochettes celles qui sont fabri-  
quées à Paris en bonne qualité ne se  
vendent pas moins de 12<sup>e</sup>, en fer  
celles coûtent de 18 à 20 mais ne sont  
pas bonnes pour le terrassement pesant  
trop lourd  
Les prix sont sans emballage en



948 (6)  
gare de Paris frais d'emballage  
estimés environ 10<sup>0</sup> sur les Gouffes  
des marchandises Escompte au comptant  
2<sup>0</sup>  
Ci-joint un tarif de la cordeuse centric  
pour le prix des câbles.

Pensant que ces renseignements  
pourront vous satisfaire, Recevez  
Monsieur mes salutations sincères.

M. Louis

Les articles que je vous offre  
sont de 1<sup>re</sup> qualité fabrication de  
Paris, ce qu'il ne faut pas  
confondre avec l'article de quincaillerie  
fabriqué en province.



Vienne s. 25 Okt. 89

Sehr geehrter Herr Dr. Schliemann!

In aller Eile, die ich Ihnen schreiben darf, bin  
 ich Ihnen nach Athen gegangen, dass Laertes um  
 6 Nov. in der Dardanellen sein wird,  
 wenn Sie bis dahin nicht anders beschließen  
 Ich habe Ihnen gesagt, dass Sie ihn so L. sind  
 ohne Gefahr oder Verlust sicher beschreiben.  
 Ich habe befehl, mich Constanz zu gehen und  
 nicht zurück. Es soll mir eine große Freude  
 sein, wenn ich dort in Ihrer Consequenz -  
 Augenscheinlich etwas Artae kann. Jedemfalls  
 schreibe ich Ihnen nach der Dardanellen, wie  
 es geht, hoffe mich um 6. oder 7. nach der





378 (8)

Münchenise doch zu reffirvan. - Müllers  
 bin ich so glücklich, daß der Münchenise  
 die doch einen Augenblick zu sehen.  
 Wenn die Briefe für Constat, besonders  
 bei mirerun Sohn) Kandy - Boy haben sie  
 schreiben die mir bitte den. Hotel Kitztray.

Mit herzlichem Gruß  
 freundlichst  
 Carl Humann



Συ Αδελφούς τῶν 25 Ἰουλίου. 1889

481

426

Ἀξιότιμὲ Κύριε Σχολάρχου,

Μετὰ χαρᾶς ἀγγέλλω ὑμῖν, ὅτι ἔβη-  
ντας ἐπιγαμένους τὴν Κυρίαν οὐδὲν  
ἔργον δυνάμενα νὰ δοροβήσῃ ὑμῶν.  
Ἐκάρχει μόνον ἐξαφροῦς ματὰ ῥόους, ἔξ  
οὗ τὰ γυνεῖα ὑγρὰ. Ἐξοίμω δὲ διὰ τὴν  
ματὰ ῥόου δραστικὰς νάσοσσοβηδῶν  
καὶ ἡ ἐξαφροῦς αὐτῶν σάδου. Μὴ ἀν-  
συχῆτε γοισοῦ. Εὐχόμεν νὰ ἐπιτύχητε  
ἐν ταῖς ἐπρασίαις σας αὐτοῦ καὶ νὰ ἐνα-  
νθῆτε ταχέως ὑγιαίνω καὶ ἰσχυρῶν.

Ὁς ὑμῖν  
Ἰωάν. Καρμυῖτος



Esse Wohlgeboren!

Seit meiner Jugend verfolge ich  
mit großem Interesse Ihre rühm-  
lichst bekannten Erfolge auf dem  
Gebiete der Archäologie.

Heute nun, habe ich in einer heu-  
rigen Leitschrift gelesen, daß  
E. W. Architekten nach Grie-  
chenland behufs Thronnahmen  
an den Ausgrabungen berufen  
wollen.

Ich bin ein begeisteter Ver-  
ehrer des klassischen Alter-  
thums. So ist denn heute der  
Entschluß in mir gerufen, mich  
an E. W. mit der Bitte zu wan-  
den, daß Idnal meiner lang-  
gehegten Träume, einst nach  
Griechenland zu kommen, zu  
gewinnlich klicke.



4  
Ich bin 25 Jahre alt, ledig und  
militärfrei. Ich habe das  
Polytechnikum vollständig und  
mit Auszeichnung absolviert.  
Mit großen Opfern habe ich mich  
voriges Jahr nach Oberitalien  
durchgezogen und zehn noch  
Küsten an den Eindrücken, welche  
ich dort empfangen. Leider  
habe ich nicht die nöthigen Mittel,  
um auf eigene Faust nach  
Griechenland zu pilgern.

Ich danke E. W. Köntgen mich  
bei den Ausgrabungen in Troja  
ganz gut zu danken. Ich pflege  
mit Leidenschaft die Aquarell-  
malerei und könnte mich  
wünschentlich auch in dieser Beziehung  
nützlich machen.

Ich sehr gerne baldigen Nach-  
richt sehr wüchsig entgegen und

492 (2)

und vertrauen auf mein  
Glück

Hochachtungsvoll

Maximilian Morgenstern  
Architect  
in

München

Innere Nymphenburgerstrasse  
16 a. 1. St.

München am 26/10 89.



750 (c)  
Je pense vous écrire plus  
longuement prochainement,  
et j'espère que je serai plus  
intéressant, faites moi venir  
jusqu'à le.

Ma mère vous fait tous  
les compliments, ainsi qu'à  
Madame Schlemann, malheu-  
reusement elle n'est pas très bien  
portante.

Portez mes amitiés, mon cher  
Monsieur Schlemann, mes respects  
à votre belle et charmante femme,  
mes souvenirs aux vôtres, à  
Athènes, à Mycènes, et à tous  
vos deins. Tout à vous

Mil. Solde

Madame Schlemann & elle receva un  
petit livre: l'exposition des colonies, on s'en  
un article à la fin du volume?

750 (a) Paris, le 27 8<sup>bre</sup> 1839  
483  
Mon cher Monsieur Schlemann

Je pense que vous recevrez  
d'ici quelques jours le petit  
buste. Je l'ai expédié par  
Marseille, petite vitesse.

Handy est parti de Paris  
le samedi dernier de votre départ.  
Je serai bien étonné si'il fait  
des difficultés pour vos fouilles  
à Hellaslik. Il n'a le mari  
de sentiments constants; seule-  
ment, disait-il, je ne peux  
donner des ordres directs; il faut  
que je m'adresse moi-même  
au ministère, etc. etc. Il en



450 (6)  
Surquie, comme ailleurs, les  
choses d'administration sont  
très lentes!

Je ne pense pas que l'Académie  
accepte d'envoyer M<sup>r</sup> de Seimach  
à Hinaulik; c'est toute ses  
réglements; elle ne doit prendre  
aucune part aux discussions  
savantes, en dehors de celles de  
ses membres dans ses séances.

M<sup>r</sup> de Seimach n'est  
pas de l'Institut. Seulement  
il est libre de faire ce qu'il  
veut, ainsi que les membres de  
l'Académie - au point de vue  
personnel.

En outre le Directeur, c'est  
le mieux. Son témoignage

officiel ou non, suffira.

Voilà le moment je suis  
très occupé et je ne puis en  
donner de la tête. Heureusement  
si la position va finir, il est  
grand temps, pour nous autres  
Finnois et travailleurs! Voici  
deux mois que je n'ai pu  
travailler à mon aise!

De reste vous savez aussi  
ce que c'est - vous êtes en  
plein dans les fêtes & Atteins.  
C'est charmant un moment,  
mais je suis sûr que vous,  
comme Madame Schlieffmann,  
vous serez enchantée d'avoir  
sous peu la tranquillité.



doch wohl 2-3 Sätze reden müssen,  
da der Gesandte uns als einen  
Ausschnitt der Deutschen Colonie  
Athens auffasst.

Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

231

484

Athen, den 28. Okt. 89

No. ....

Geehrter Herr Doctor!

Ueber die Waggon habe ich  
Ihnen nichts geschrieben, weil  
ich Sie in Ihrem Briefe nur von  
Schienen schreiben. Da der  
Waggon, wie ich ihn früher aus-  
gezeichnet hatte, nicht mehr im  
Katalog steht, so koste ich Ihnen  
entweder Waggon 22 D zu 165,50  
oder 24 C zu 214,50 franc zu  
nehmen. Im Ganzen sind  
10 Waggon erforderlich.

Ganz ergebenst geüßet

Wilh. Dörpfeld  
Sie werden heute beim Gesandten



Société

273 (a)

Petit-Bourg, le 28 Octobre 89 18

485

DECAUVILLE AINÉ

à

PETIT-BOURG

(Seine-et-Oise)

STATION DE CORBEIL

LIGNE DE LYON-BOURBONNAIS

BUREAU TÉLÉGRAPHIQUE PARTICULIER

DECAUVILLE PETIT-BOURG

Monsieur le Docteur Henri Schliemann

à Athènes

|Grèce|

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous accuser réception de  
votre lettre du 19 qui s'est croisée avec la mienne du  
24.

J'espère que les conditions de cette lettre  
vous décideront à me passer votre commande, vous priant,  
du reste, de bien remarquer que les offres qui peuvent  
vous être faites d'Allemagne ou d'ailleurs ne s'appli-  
quent pas à un matériel semblable au mien, aucune usine  
ne pouvant donner les garanties de bonne exécution que  
vous avez la certitude de trouver dans le vrai "Decau-  
ville", celui qui est construit dans mes ateliers de  
Petit-Bourg, dont la réputation n'est plus à faire, et  
qui, seuls, font le travail de rivetage des rails sur  
les traverses avec les machines puissantes que j'ai  
imaginées, ce qui donne à mes voies une solidité bien  
supérieure au rivetage à la main qui se fait chez mes  
contrefacteurs.



273(8)

28 Octobre 88

Mes ateliers sont débordés par les commandes

en ce moment et je ne puis livrer les ordres aussi

rapidement que je le voudrais, mais, en cas d'urgence

je donnerais un tour de faveur à votre commande pour

naturellement

la livrer au reçu de l'ordre, en tant, qu'il s'agirait de

matériel de construction courante.

[révisé]

Veillez agréer, Monsieur,

mes salutations distinguées.

p. p. de Decauville aîné  
Emile Decauville



Der Kaiserlich Preussische Gen.  
sandte beauftragt sich Herr Dr.  
Schliemann ergeht daraufhin  
zu bezeugen, daß seine  
Wohnstätt der Kaiser und Kön.  
nig morgen Dienstag um  
2 Uhr die Kerkhaltung des Kön.  
schiffes der Preussischen Kolonie  
unternehmensmäßig wird und  
erfüllt derselben in Folge  
dessen, um diese Stunde in  
seiner Wohnung sich einzufin-  
den.

Athen, den 28. Oktober 1889.

Löpsin: Frank und wirßen Lönarth.



be stolen at Mossulik - as no one could  
 be found to guard it without any shelter  
 for himself. I think also under the  
 circumstances of the spot for the buildings  
 not having yet been fixed, this plan  
 suits as the timber will be delivered  
 on exact locality chosen. The spot,  
 considering the approach of winter,  
 would be better placed on the southern  
 slope of Mossulik - exposed to the  
 northern breeze or windy rain, you  
 would suffer much from cold.

I sent Dava  $\$26$  to pay to the  
 Tuncmans on account.

Stopping over to have the pleasure  
 of seeing you. believe me

Yours very sincerely  
 Frank Calvert.

Your letter of 19<sup>th</sup> also read and measurements of  
 timber forwarded to Dava.

Dard. 28/10/89

Dear Dr. Scherriam.

I returned on Friday from  
 Malikese. I wrote you a few lines  
 from Couppe in reply to your letter of  
 11<sup>th</sup> and informed you the timber would  
 be ordered. I sent you letter to Mrs  
 Calvert who forwarded the contents to  
 Dava our headman at the farm. -  
 Dava writes 18/10 he has ordered from  
 the Tuncmans and agreed for

2000 planks	3 fikes long.	at 30 paras	500
200 materai	4 ..	<sup>outside figured planks</sup> 2 fikes	400
200 "	5 1/2	" "	2 1/2 " 500
60 <sup>dyssemetes.</sup> <del>boards</del>	4	" "	3 " 180
50 "	3 1/2	" "	2 1/2 " 125
20 karamas	5 1/2	" "	5 " 100
20 colmes	3 1/2	" "	4 " 80

to be delivered at Mossulik - 2885

The Tuncmans are bringing the timber  
 to the farm provisionally - for it would



Extra

20 Douglas fir

90 Casahuate 25-30 paces



Paris 28 Octobre 1889

Mon cher Monsieur

J'ai enfin vu le maître d. M. Wifler le fabricant  
 de baraquements en toile les documents ci joints  
 sur les prix coté il offre un escompte de 8 pour cent  
 mais d'un autre coté pour la livraison à  
 Marseille il demande une augmentation  
 de 2.50 centimes par Mètre superficiel ce  
 qui fait pour un baraquement de 90.00 Mètres  
 superficiels 30.00 en plus. Je pourrai peut être  
 arriver à une réduction sur ces 30.00 dans  
 le cas d'une commande un peu importante.  
 J'espère que vous avez reçu la lettre et le  
 paquet de papiers que je vous ai adressés  
 Jeudi dernier.

La petite maison ou la suite de plaisance qui  
 figurent aussi sur les feuilles d. M. Wifler pourraient  
 peut être aussi faire votre affaire pour vous  
 louer personnellement ou l'ingénieur ou  
 l'architecte dirigeant vos travaux.

Et de ville je vous prie cher Monsieur  
 Adieu avec l'expression de mes  
 sentiments très dévoués

M. Fayes



ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:  
Warschauerco Berlin.

872

489

Berlin, den 30 Oct 188

From Dr. Fry Schliemann  
Athen

Wir bestätigen Ihre Kauforder vom  
24 Oct, infolge von Frau Oger,  
beinhaltend die  
No 20. - 7 Hermann Piederhöfer  
etc. zahlbar von dessen Wittwen  
zu ihrem höchsten Betrage und  
brenntan und Ihre Accreditio de  
No 7000. - p. 8 Tagelohn  
zu Gunsten der Frau J. Perry  
Schroders in London.

Lagerhülfe  
Robert Warshawsky

+







\$ 3.50 Cash, + 3.50 in 4% bonds und 14% in preferred stocks. Wenn Sie nachher noch jätzt, können Sie sehr paribekommen.

Geld ist noch keinem so billig für wie Sie mainen. (Sie können es balayen <sup>3. 5. 1892</sup> brief beford Grundriquet für präfigar Nord 4% zu 60% von markt, a 4 1/2 bis 5% p. a. mit gerantivtance Kapittital. Orny sind xisnoblytione von von Casson Posten vunterblaryareodae mit Geld in Wall Street 6% on call beidung.

Ich bin jätzt mit mehreren präfigar Leury von vappreht, einen Fonds mit zutrittas für 5 Millionen, nun in 1892 eine valtentstellung präfigar Nord zu präfigar, und joffa vopolyvitz zu sein. Wenn Sie Freunde haben, die verfür präfigar von vartvatan sein mögten, stasa ich zu Ihnen räufstae. Und vinf joff bitla velfo nun veyvief über mich zu vavfügen.

Mit freundlichen Grüß  
Ihre sehr ergebene  
Diener  
W. W. W. W. W.



819 (a)

Redaktion:  
Dr. G. Lewinstein.Berlin W., 30. Oktober 1889.  
Lützow-Ufer 11.

Leserbriefe Leser!

Wie Ihnen bekannt sein wird,  
haben meine Freunde im Kolben Platz  
ein großes Interesse daran, zu wissen,  
wie einjährige Weiden, welche sie  
als ihre Fische auf grasigen Gebieten  
zu betreiben pflegen, über die kleinen  
Gewässer und Gräben des Landes  
stehen und so werden sie sich oft  
Lüste an mich mit der Aufgabe, wie  
sie sind jenseits unserer Gräben  
über den Gebrauch des Tabaks, sei es  
beim Rauchen oder beim Pfeifen,  
erhält.

Viele wiederholte Aufmerksamkeiten haben



mich bestimmt, an eine Anzahl von  
 jenen hervorragenden Persönlichkeiten  
 mich mit der Bitte zu wenden, mir in  
 manigem Maasse ihre Aufmerksamkeit über  
 den Gang des Labak, sei es in Europa,  
 sei es in jenen Fern mitzutheilen,  
 und nicht ich mich an Sie, nachstehende  
 Herrn, die Bitte, Ihre Meinung über  
 diese Sache mitzutheilen, sei ebenfalls  
 mir dem Labakgang geistig oder  
 irgendwie, mögen Sie demselben die  
 Aufmerksamkeit sein möglich sein oder  
 nicht.

Ich hoffe mit meinem Anliegen  
 bei Ihnen keine Schwierigkeiten zu finden,  
 und setze ich voraus, daß Sie mir mich  
 gefallen, Ihre freundliche Antwort

gemeinschaftlich mit einem anderen  
 Kollegen in der Labak Zeitung  
 zur Kenntniß der russischen Labak-  
 Anstalten und passigen Lesern  
 aufmerksam zu bringen.

Ihre pflichtbaren Mittheilungen  
 entgegenzunehmen, zeichne ich

Souffertinghoff

Redakteur

Lied. Brücklein der russischen Labak Zeitung



Bruxelles, le 30<sup>me</sup> = 1889

492

461

Palais des Académies.

Indicateur N° 11713

Honoré Compère,

La Bibliothèque de l'Académie possède trois de vos plus remarquables travaux d'archéologie : Ilios, Troja et Cirynthe. Ce sont trois perles dans l'écrin de nos collections académiques.

Plusieurs de mes confrères m'ont exprimé le désir de consulter aussi une autre de vos oeuvres : Mycène qui manque dans notre Bibliothèque. Comme l'Académie n'a pas à son Budget un fonds spécial pour l'achat de livres — Ses collections étant constituées par dons et par voie d'échanges —, je me permets, Honoré Compère, de faire un nouvel appel à votre "libéralité" pour voir combler cette lacune.

Je vous ai fait, il y a 3 mois, par le Consulat de Grèce, un envoi des derniers travaux de notre Compagnie; j'espère que ce paquet vous est parvenu dans de bonnes conditions.

Veuillez agréer l'expression de mes sentiments les plus distingués

Le Secrétaire perpétuel,

L. Liagre

Monsieur Lepoint,  
Associé de l'Académie de Belgique.



bestellen. Man kann in Troja  
nur Holzkohlen in der Kiste ver-  
kaufen. Dazu ist ein einfacher  
griech. Herd notwendig, den man  
leicht aus Steinen oder Lehmziegeln  
aufbaut. Den erforderlichen eisernen  
Einsatz bekommt man in den  
Darstanellen.

Aus Berlin habe ich erfahren, daß  
man wahrscheinlich zwei Unparteiische  
bestimmen wird, damit Sie daraus  
einen aussuchen können. Steffen wird  
jedenfalls auch dabei sein. Die  
beiden Herren, welche Deunrooff erwähnt,  
sind mir dem Namen nach als tüchtige  
Architekten bekannt.

Ganz ergebenst grüsst

W. Dörpfeld

Kaiserlich Deutsches Institut  
für  
Archaeologische Correspondenz.

241

493

Athen, den 30. Okt. 89

No. ....

Gelehrter Herr Doctor.

Zur jeder Baracke, wie ich Sie  
Ihnen neulich gezeichnet habe,  
sind  $40 \square^m$  (Quadratmeter) Dach-  
pappe erforderlich. Bei 4 Baracken  
würden wir Ganzen also  $160 \square^m$   
notwendig sein. Am besten bestellen  
Sie wohl  $200 \square^m$

Die Preise der Baracken aus  
Frankreich sind ja colossal  
hoch. Sie sind für unsern Zweck  
auch zu solide konstruirt.

Küchenherde würde ich nicht



Topeka, Kansas. U. S. A.

Oct. 30<sup>th</sup> 1889.

Dr. H. Schliemann:

Dear Sir:

I trust you will pardon the liberty I take in writing to you, and also in asking a favor of you.

I wish to write a little article on "Child-Life in Russia." I travelled in Russia several years ago, but as I saw little of



for asking for a moment of  
 your valuable time, but I  
 shall warmly appreciate any  
 help you can give me. I  
 am sorry I can not enclose  
 stamps.

Very respectfully yours  
 Mary L. Guide.

home life, I feel  
 that I know little  
 about the life of  
 the children.  
 Knowing of your  
 long residence in  
 Russia, I thought  
 perhaps you might  
 be willing to give  
 me a few facts, or  
 incidents on this  
 subject, - or that  
 possibly you could  
 direct me to some  
 one in Russia, <sup>to</sup> whom  
 I could write for in-  
 formation. I trust  
 you will pardon me